BvD
Geschäftsbericht

Leistungen, Projekte und Gremienarbeit auf einen Blick

Berufsverband der
Datenschutzbeauftragten
Deutschlands (BvD) e.V.

2018 - 2020

BvD e.V.
DATENSCHUTZ GESTALTEN

IMPRESSUM

Geschäftsbericht 2018-2020

Herausgeber:

Berufsverband der Datenschutzbeauftragten
Deutschlands (BvD) e.V.
Budapester Straße 31
10787 Berlin
Tel: 030 . 26 36 77 60
Fax: 030 . 26 36 77 63
E-Mail: bvd-gs@bvdnet.de
Internet: https://www.bvdnet.de

Redaktion:

Thomas Spaeing
(V.i.S.d.P.), Rudi Kramer
Endredaktion: Claudia Seilert,
Karsten Füllhaase
BvD-Geschäftsstelle (bvd-gs@bvdnet.de)
Lektorat: Frank Spaeing
Fotos: 123rf.com, Uli Schneider, Dirk Lässig

Satz, Layout und Druck:

Trend Point Marketing GmbH
Breitenbachstraße 24–29
13509 Berlin
www.tpmarketing.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Fakten zum BvD	4
Entwicklung des BvD	6
Haushaltsbericht 2019	10
Haushaltsplanung 2020	11
Datenschutz geht zur Schule	12
Datenschutz Medienpreis	14
Privacy4People	16
Kommunikation & Publikationen	17
Jubiläum	20
Dachverband	22
Kooperationen und Netzwerke	24
BvD-Verbandstage	26
BvD-Herbstkonferenz	28
BVD-Veranstaltungen	30
BvD-Fortbildung	31
Gremien im BvD	32
BvD-Ausschüsse	34
Netzwerke	39
AK Arbeitshilfen	40
AK Datenschutz in Recht & Praxis	41
AK Datenschutz in sozialen Einrichtungen	42
AK Entsorgungs- und Versorgungsunternehmen (EVU)	43
AK Externe Datenschutzbeauftragte	44
AK Finanzdienstleistung	45
AK Medizin	46
AK Schule	48
AK Verschlüsselung und Signierung	50
RG Frankfurt	51
RG Gütersloh	52
RG Karlsruhe	53
RG Mitte	54
RG München	55
RG Nord	56
RG Nürnberg	57
RG Ost	58
RG Stuttgart	59
RG Ulm	60
RG West	61
RG Schwäbisch Gmünd	62
Datenschutz Zertifizierungs-Gesellschaft	63

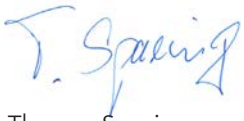
Liebe Mitglieder des BvD, liebe Datenschutzinteressierte,

die europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hat 2020 ihren zweiten Geburtstag gefeiert. Viel Gutes ist für den Datenschutz getan worden. Der Grundtenor der ersten Evaluierung ist, dass es vor allem in der Umsetzung sicher noch Optimierungsbedarf gibt. Doch eines lässt sich nicht bestreiten: Datenschutz hat heute eine andere Bedeutung als noch vor wenigen Jahren.

Das gilt auch für den Datenschutzbeauftragten. Er ist allein durch die Wahrnehmung seiner gesetzlichen Aufgaben zum Gestalter des Datenschutzes in Unternehmen und Institutionen geworden. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass sich der Datenschutzbeauftragte mit seinem Fachwissen im Unternehmen aktiv und kontinuierlich in Abstimmungs- und Planungsprozesse einbringt. Und er benötigt vertieftes Know-how und Fachkunde – umso mehr vor dem Hintergrund Digitalisierung. Damit sind nicht nur Home-Office und Videokonferenzen gemeint. Durch den Einsatz von Maschinenlernen in Big-Data-Umgebungen durch Künstliche Intelligenz entstehen derzeit neue Geschäftsmodelle, deren Verarbeitungsprozesse es kritisch-konstruktiv zu beleuchten gilt. Daher war Digitalisierung in den letzten zwei Jahren eines der Hauptthemen, denen sich der BvD in seiner politischen Arbeit, in den ehrenamtlich tätigen Gremien und nicht zuletzt bei den Verbandstagen ausführlich gewidmet hat. Und da die Corona-Pandemie diesen Trend noch verstärkt hat, wird uns alle das Thema sicher weiterhin beschäftigen. Zu weiteren Kernbereichen unserer Arbeit zählten außerdem die Themen Internationalisierung (durch unseren neuen EU-Dachverband), Zertifizierung und die Benennungspflicht. Bei Letzterer drohte 2019 eine Anhebung der Benenngrenze auf 50 Mitarbeiter, doch dank intensiver politischer Gespräche in Berlin konnten wir mit der Anhebung von 10 auf 20 Mitarbeiter einen vertretbaren Kompromiss erwirken.

Große Themen, große Aufgaben. Auch in den kommenden Monaten werden wir hierzu kontinuierlich am Ball bleiben und die Entwicklungen gemeinsam mit Ihnen aktiv mitgestalten.

Herzlichst, Ihr



Thomas Spaeing
Vorstandsvorsitzender des BvD e.V.

DER BERUFSVERBAND DER DATENSCHUTZ-BEAUFTRAGEN DEUTSCHLANDS (BVD) E.V.

Moderner und machbarer Datenschutz – seit über 30 Jahren

Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung ist der Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V. die älteste Interessenvertretung der Branche. Wir vertreten die Belange von mehr als 1.800 betrieblichen und behördlichen Datenschutzbeauftragten und -beratern. Dabei steht der BvD für einen modernen und machbaren Datenschutz und setzt auf partnerschaftlichen Dialog mit Politik, Wirtschaft und Aufsichtsbehörden.

Datenschutz als europäische Angelegenheit

Durch gezielte politische Kommunikation und Medienarbeit treten wir aktiv für die Belange der Datenschutzbeauftragten ein – zuletzt im Zusammenhang mit der Diskussion um die Erhöhung der Benennungsgrenze und mit der Evaluierung der DSGVO. Da Datenschutz spätestens mit Wirksamwerden der DSGVO eine europäische Angelegenheit geworden ist, haben wir mit der Gründung eines Europäischen Dachverbandes zudem die Weichen für eine verstärkte Vernetzung und Kommunikation auf EU-Ebene gestellt.

Qualifikation und Zertifizierung

Die anhaltenden Trends der Internationalisierung und Digitalisierung machen die Aufgaben und das nötige Know-How des Datenschutzbeauftragten zunehmend komplexer und den Qualitätsanspruch höher. Zusätzlich zu dem von uns gemeinsam mit Aufsichtsbehörden und Datenschutzexperten entwickelten und regelmäßig angepassten Berufsbild des Datenschutzbeauftragten engagieren wir uns daher verstärkt beim Thema Qualifikation und Zertifizierung. So soll die Qualität und Sicherheit von Datenschutzbeauftragten in der Ausübung ihrer Tätigkeit in Unternehmen und Behörden garantiert werden.

Für die Mitglieder

Anlaufstelle für die Mitglieder des BvD sind neben dem Hauptstadtbüro die bundesweit tätigen Arbeitskreise und die Regionalgruppen, in denen ein reger fachlicher Austausch stattfindet. Darüber hinaus bieten wir unseren Mitglie-

dern verbandseigene Seminare und Fortbildungen und bringen sie auf unseren Fachkonferenzen mit Entscheidern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Aufsichtsbehörden zusammen.

Für die Gesellschaft

Der BvD engagiert sich nicht nur für seine Mitglieder, er wirkt auch in die Gesellschaft hinein: Mit „Datenschutz geht zur Schule“ hat der BvD-Vorstandsvorsitzende Thomas Spaeing 2005 eine Idee ins Leben gerufen, die durch großes ehrenamtliches Engagement von Mitgliedern zu einer Initiative gewachsen ist, die bundesweit über 90.000 Schülerinnen und Schüler von den 4. Klassen bis zur Berufsschule sowie Eltern und Lehrkräfte erreicht (Stand: Februar 2020) und diese für den sicheren und bewussten Umgang mit dem Internet und den sozialen Medien sensibilisiert hat. Um in der Öffentlichkeit ein größeres Bewusstsein für das Thema Datenschutz zu schaffen, verleiht der Verband seit 2017 den Datenschutz Medienpreis DAME, der Medienschaffende und Kreative würdigt, die Datenschutz anschaulich und verständlich erklären.

Der Vorstand

Die Mitglieder des BvD wählen den Vorstand auf der Mitgliederversammlung für 2 Jahre. Der aktuelle Vorstand wurde im Mai 2018 gewählt.

Thomas Spaeing
Vorstandsvorsitzender

Jürgen Hartz
stellv. Vorstandsvorsitzender

Nikolaus Schrenk
stellv. Vorstandsvorsitzender / Datenschutzaudit (Beisitzer Finanzen bis 12/2019)

Regina Mühlich
Vorstand (Beisitzerin Finanzen seit 01/2020)

Dr. Jens Eckhardt
Vorstand (Beisitzer Recht)

Dr. Kai-Uwe Loser
Vorstand (Beisitzer wissenschaftlicher Bereich)

Assoziierte Vorstände bis zur Wahl 2020: Petra Nietzer und Dr. Christoph Bausewein.

Das Hauptstadtbüro

Karsten Füllhaase
Leiter des Hauptstadtbüros, Marketing & Kommunikation, Kooperationen, EFDPO

Claudia Seilert
Verwaltung/Organisation, Buchhaltung/Rechnungswesen, Fortbildungen/Veranstaltungen

Mariya Mihaylova-Varbanova
Mitglieder/Gremien, Assistenz AK Schule

Katrin Eggert
Datenschutz Medienpreis (DAME), seit September 2019 freiberuflich

Der BvD in Zahlen:

- gegründet 1989
- 1.865 Mitglieder
- 332 Selbstverpflichtungen auf das „berufliche Leitbild“
- 169 registrierte externe Datenschutzbeauftragte
- 12 Regionalgruppen bundesweit
- 9 Arbeitskreise
- 4 Ausschüsse

Stand: Mai 2020

DURCH VERNETZUNG IMPULSE SETZEN

Im Verbund mit Aufsichtsbehörden sowie in- und ausländischen Partnern tritt der BvD für Qualität im Datenschutz ein – auf nationaler und EU-Ebene

Die Einführung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hat die Europäische Union vor die Aufgabe gestellt europaweit Datenschutzbeauftragte zu etablieren. Als herausfordernd stellt sich dabei heraus, dass die positiven deutschen Erfahrungen mit betrieblichen und behördlichen Datenschutzbeauftragten nur in wenigen anderen Mitgliedsstaaten vergleichbar existieren. In Diskussionen mit anderen EU-Staaten wird deutlich, wie stark die positive Entwicklung auch von der gesellschaftlichen Wertschätzung des Themas und einer gewissen Infrastruktur im Staat abhängig ist. Ausbildungsmöglichkeiten von Datenschutzbeauftragten fehlen schlicht (noch) in vielen europäischen Staaten, entsprechend herausfordernd gestaltet sich oft die Suche nach geeigneten und gewillten Kandidaten. Die Lücke wird dann hauptsächlich durch juristische Expertise gefüllt, weitere Themen des Berufsbilds, vor allem die Berücksichtigung von Organisationsanforderungen und die Technikgestaltung, rücken da schnell in den Hintergrund. Das wiederum führt zu einer insgesamt anderen Positionierung und Wahrnehmung der betrieblichen Datenschutzbeauftragten.

Diese Beobachtung ist einer der Hintergründe, weshalb sich der BvD in den vergangenen zwei Jahren verstärkt auch einer europäischen Vernetzung zugewandt und die Gründung des Dachverbandes European Federation of Data Protection Officers (EFDPO) initiiert hat. Neben intensivem Erfahrungsaustausch und Starthilfe für teils noch junge weitere Mitgliedsverbände, hat der BvD dabei auch das Ziel im Blick über die inhaltliche und kommunikative Arbeit der EFDPO zu erreichen, dass sich das Verständnis der Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Datenschutzbeauftragten auf europäischer Ebene stark an den deutschen Erfahrungen orientiert.

Trend zur Zertifizierung

Ein weiteres Kernthema – sowohl auf nationaler als auch auf EU-Ebene – ist das Thema der Qualität von Datenschutzbeauftragten. Lange Zeit stand Deutschland hier an der Spitze der Bewegung, nicht zuletzt durch das vom BvD gemeinsam mit den Aufsichtsbehörden seit 2008 entwickelte und derzeit in 4. aktualisierter Auflage vorliegende berufliche Leitbild. Der nächste wichtige Schritt ist, beim Trend zur Zertifizierung aktiv Impulse zu setzen. Dabei setzt der BvD – wie zuletzt auch einige andere Mitgliedsstaaten der EU – auf internationale Normen, in diesem Fall die Personenzertifizierung nach ISO 17024 (DIN EN ISO/

IEC 17024). Diese Norm stellt zunächst einen vor allem organisatorischen Rahmen für die Zertifizierung von Personen dar, beispielsweise die Anforderung, dass Ausbilder, Zertifizierer und die Stelle, die die Prüfungsinhalte definiert, weitgehend unabhängig sein müssen. Die inhaltlichen Anforderungen an Datenschutzbeauftragte für eine Zertifizierung nach ISO 17024 wiederum sind in sogenannten Zertifizierungsprogrammen festgehalten. Erst mit einem existierenden Zertifizierungsprogramm wird die Angabe, jemand sei nach ISO 17024 zertifiziert, aussagekräftig.

Die Entwicklung eines solchen Programms bildete in der vergangenen Periode einen der wichtigsten Erfolge des Ausschusses Berufsbild im BvD. Nun gilt es Gespräche aufzunehmen mit Partnern wie den Aufsichtsbehörden, der deutschen Akkreditierungsstelle und Stakeholdern in Wirtschaftsverbänden, um eine breite Akzeptanz für dieses Programm zu erhalten und mittelfristig eine möglichst weite Verbreitung zu gewährleisten. Sollte dies Erfolg haben, würde dies nicht nur zu einer wesentlichen Verbesserung der Beratungsqualität von Datenschutzbeauftragten in Deutschland beitragen, sondern könnte auch wesentliche Impulse bei der Etablierung eines europaweit gültigen Standards setzen.

Politische Aufklärungsarbeit im Schulterschluss mit Aufsichtsbehörden

In der politischen Kommunikation des BvD stellte die Diskussion um die Benennungspflicht ein zentrales Thema dar. Lange herrschte weitgehender politischer Konsens über die Nützlichkeit der Institution der betrieblichen und behördlichen Datenschutzbeauftragten. Aus der Debatte um die DSGVO und deren Anforderungen kam es dazu, dass die Benennungspflicht ausgehöhlt zu werden drohte. Mit intensiver Medienarbeit – auch im Schulterschluss mit Aufsichtsbehörden – sowie zahlreichen politischen Gesprächen in Berlin setzte der BvD vor und hinter den Kulissen alle Hebel in Verbindung, um Aufklärungsarbeit zu leisten. Es gelang schließlich entscheidende politische Stellen davon zu überzeugen, dass die rechtlichen Anforderungen der DSGVO nicht wegen, sondern unabhängig von der Benennungspflicht bestehen. Unternehmen, die zukünftig auf einen Datenschutzbeauftragten verzichten, riskieren durch wegfallendes Know-How nicht nur hohe Bußgelder, sondern produzieren aus Unwissenheit unter Umständen einen erheblichen bürokratischen Mehraufwand, der die Unternehmen Zeit und Geld kostet. Hinzu kommt, dass große Unternehmen zunehmend Datenschutz-Vorgaben und Zertifizierungen von Lieferanten einführen,

und sich gerade junge Unternehmen, die in diesem Bereich sparen, mit einem deutlichen Wettbewerbsnachteil konfrontiert sind.

Im Juni 2019 wurde als Kompromiss im 2. Datenschutzanpassungs- und Umsetzungsgesetz (DSAnpUG) die Benenngrenze von 10 auf nunmehr 20 Mitarbeiter angehoben. Ursprünglich stand die Zahl von 50 Mitarbeitern im Raum, die für einen Benennungspflicht eines Betriebs ständig mit der Verarbeitung personenbezogener Daten betraut sein müssen. Auch wenn man dies als Teilerfolg werten kann, wird der BvD an diesem Thema dranbleiben. Denn um millionenfach personenbezogene Daten zu verarbeiten, braucht es in digitalen Zeiten nur noch wenige Personen. Die Grenze der Benennungspflicht an der Zahl der Mitarbeiter festzumachen, ist daher ein grundsätzlich überholter Ansatz. Vielmehr müsste jeder Verantwortliche, der personenbezogene Daten zum Geschäft macht oder umfänglich verarbeitet, einen Datenschutzbeauftragten an seiner Seite haben.

Digitale Projekte für Mitglieder und Gremien

Digitalisierung spielte auch beim Angebot für Mitglieder und der internen Gremienarbeit in der vergangenen Periode ein wichtige Rolle. So stellt der Verband dank einer Kooperation mit der Stiftung Datenschutz nun eine DSGVO-Infoplattform mit umfangreichen Suchfunktionen kostenlos auf seiner Website bereit. Zudem wurden im Zuge der Corona-Pandemie die Verbandstage und das Seminar-Angebot des BvD in digitale Formate überführt, dazu kostenlose Newcomer-Foren für neue Mitglieder. Mit Erfolg: Allein die ersten „BvD-Verbandstage online“ zählten in vier Tagen rund 800 Besucher.

Für die Umsetzung dieser neuen Online-Veranstaltungen hat der BvD in digitale Infrastruktur investiert, die er seinen Gremien nun auch kostenlos für Videokonferenzen zur Verfügung stellt. Weitere Optimierungen gab es in der Erreichbarkeit der Mitglieder durch vereinfachte E-Mail-Administration. Darüber hinaus bietet der nun zur Verfügung stehender Nextcloud-Dienst weitgehende Möglichkeiten zur Verteilung von Inhalten an die Mitglieder, aber auch zur unterstützten und verteilten Zusammenarbeit in den Gremien des BvD. In diesem Zusammenhang ist das außerordentliche persönliche Engagement von einzelnen Mitgliedern zu betonen – viel wurde dankenswerterweise im Ehrenamt umgesetzt. Zusammen mit den seit Längerem genutzten Telefonkonferenzen, stehen nun im Verband verschiedene Instrumente zur Verfügung, deren jeweilige Vorteile insbesondere in ihrem Zusammenspiel nutzbringend zum Einsatz kommen.

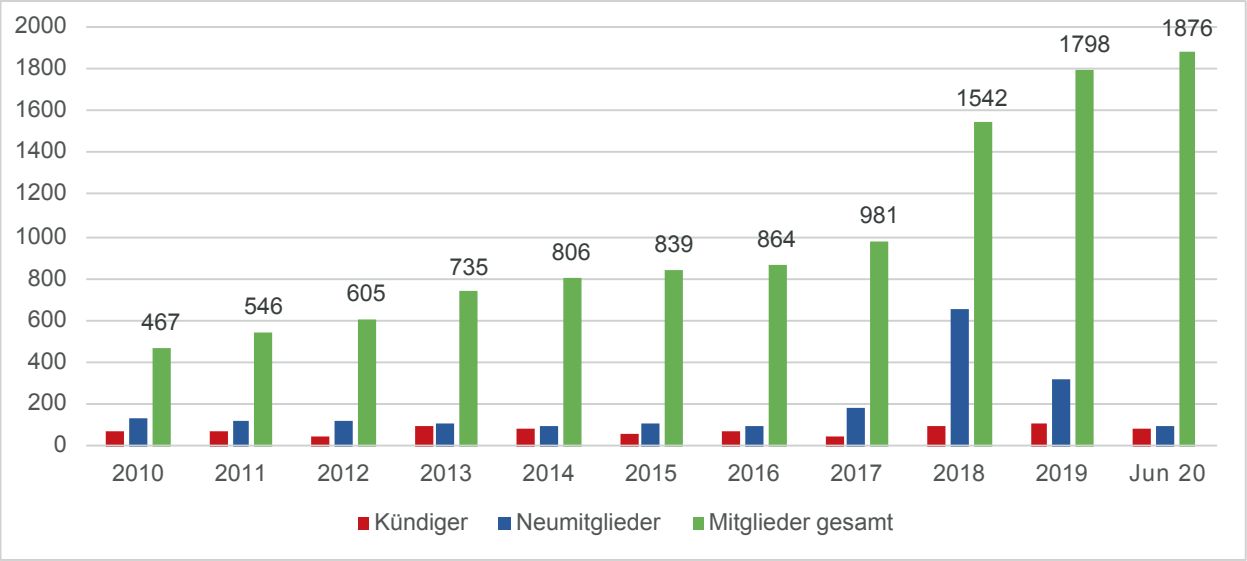
Dass der BvD mit seinen Aktivitäten auf dem richtigen Weg ist, zeigen die Verdopplung der Mitgliederzahl in den vergangenen zwei Jahren sowie neu hinzugekommene Ausschüsse und Regionalgruppen, in denen sich immer mehr Mitglieder aktiv einbringen. Gemeinsam werden wir uns auch in Zukunft für einen zukunftsfähigen und machbaren Datenschutz einsetzen.

BVD-GESCHÄFTSSTELLE & MITGLIEDERENTWICKLUNG

Erweiterung der BvD-Geschäftsstelle

Seit 06.01.2020 ist Karsten Füllhaase Leiter des BvD-Hauptstadtbüros. In dieser neu geschaffenen Position wird er neben der Leitung und Betreuung der Geschäftsstelle vor allem die Entwicklung des europäischen Dachverbands EFDPO begleiten und den Vorstand bei der Ausschussarbeit sowie der politischen Verbandskommunikation in Berlin unterstützen. Der Kulturwissenschaftler ist Kommunikationsprofi mit fast 15-jähriger Erfahrung in leitenden Positionen für Stiftungen und gemeinnützige Gesellschaften. 2018 verzeichnete der BvD einen sprunghaften Anstieg der Mitgliederzahlen. Dieser Trend hielt auch 2019 an.

ÜBERSICHT MITGLIEDERZAHLEN



HAUSHALTSBERICHT 2019

Einnahmen/Ausgaben 2017	Ideeller Bereich	Vermögens-verwaltung	wirt. Geschäfts-betrieb	gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Einnahmen				
Mitgliedsbeiträge	386.162,50			386.162,50
Spenden	1.000,00			1.000,00
Fruchtziehung		0,00		0,00
sonstige betriebliche Erträge	0,00		0,05	0,05
Umsätze Fortbildungen			190.633,53	190.633,53
Erlöse Initiativen			60.040,19	60.040,19
Erlöse Veranstaltungen			315.557,86	315.557,86
Erlöse Arbeitskreise			2.104,10	2.104,10
Erlöse BvD News			15.712,50	15.712,50
Erlöse Sonstige			1.429,60	1.429,60
	387.162,50	**0,00**	**585.477,83**	**972.640,33**
Ausgaben				
Personalkosten	-124.327,56		0,00	-124.327,56
Raumkosten	-21.052,77		0,00	-21.052,77
Abschreibungen	-10.724,39	-3.866,28	-7.003,51	-21.594,18
sonstige Aufwendungen	-268.129,26		-346.510,85	-614.640,11
Gastdozenten			-61.207,21	-61.207,21
Steuern	0,00		-77.162,12	-77.162,12
	-424.233,98	**-3.866,28**	**-491.883,69**	**-919.983,95**
Ergebnis I	**-37.071,48**	**-3.866,28**	**93.594,14**	**52.656,38**
Anschaffungen	-17.022,39		-12.798,51	-29.820,90
Abschreibungen	10.724,39	3.866,28	7.003,51	21.594,18
Abgrenzungen Aktiva	6.586,91		-13.227,44	-6.640,53
Abgrenzungen Passiva	5.170,02		-55.386,78	-50.216,76
Ergebnis II	**-31.612,55**	**0,00**	**19.184,92**	**-12.427,63**
Liquiditätsentwicklung 2019				**EUR**
Stand 31.12.2018				**344.522,24**
Veränderungen				-12.427,63
Stand 31.12.2019				**332.094,61**

HAUSHALTSPLANUNG 2020 Budgetplanung Stand 31.07.2020

Wirtschaftsplan 2020	Summe Vorjahr	Summe 2020
Feste Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen	350.000,00 €	410.000,00 €
Feste Ausgaben Geschäftsstelle	200.000,00 €	300.000,00 €
Summe Überschuss - fest	150.000,00 €	110.000,00 €
Projekt		
Zweckgebundene Einnahmen Stiftung DATEV für DSgzS	81.000,00 €	50.000,00 €
Zweckgebundene Ausgaben Stiftung DATEV für DSgzS	70.000,00 €	40.000,00 €
Summe Überschuss Projekt	11.000,00 €	10.000,00 €
Planung Einnahmen aus wirtschaftlichen Bereich		
geplante Einnahmen aus Fortbildung und Veranstaltung (Präsenz)	350.000,00 €	150.000,00 €
geplante Einnahmen aus Fortbildung und Veranstaltung (Online)		300.000,00 €
Einnahme BvD News	15.000,00 €	20.000,00 €
Summe	**365.000,00 €**	**470.000,00 €**
Einnahmen aus Überschuss und Plan	**526.000,00 €**	**590.000,00 €**
Budgetplanung - Ausgaben		
geplante Ausgaben Fortbildung und Veranstaltung (Präsenz)	275.000,00 €	280.000,00 €
geplante Ausgaben Fortbildung und Veranstaltung (online)		70.000,00 €
Vorstand - echte RK (Bahn und Ü)	20.000,00 €	30.000,00 €
Vorstandsitzungskosten/echte Tagungskosten	4.000,00 €	20.000,00 €
BvD News - 3 Ausgaben	40.000,00 €	60.000,00 €
Sprecherkreis + Bebi/AS	12.500,00 €	12.500,00 €
Presse/ÖA	10.000,00 €	15.000,00 €
Marketing	10.000,00 €	10.000,00 €
DAME	25.000,00 €	10.000,00 €
politische Kampagne DSB/EU-Verband/DSZ/gGmbH	40.000,00 €	70.000,00 €
Arbeitskreise/Regionalgruppen	4.000,00 €	2.000,00 €
Summe Ausgaben geplant	**440.500,00 €**	**579.500,00 €**
Überschuss aus Geschäftsstätigigkeit	**85.500,00 €**	**10.500,00 €**

DIE INITIATIVE „DATENSCHUTZ GEHT ZUR SCHULE“ (DSGZS)

des Berufsverbands der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V.

Im Rahmen der Initiative „Datenschutz geht zur Schule“ führten die Dozentinnen und Dozenten unter anderem am und um den Safer Internet Day 2018 und 2019 bundesweit Sensibilisierungsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II und an Berufsschulen durch. Dabei wurden über 2.800 Schülerinnen u.a. zu den Themen Passwortschutz, soziale Netzwerke und Cybermobbing aufgeklärt.

Starke Partner

Als Schirmherren konnten der Präsident des bayerischen Landesamtes für Datenschutzaufsicht, Herr Thomas Kranig und Herr Frederick Richter, Präsident der Stiftung Datenschutz, für die Durchführung des Aktionstages im Jahr 2018 gewonnen werden.

2019 wurde der Aktionstag im Rahmen der Initiative „Datenschutz geht zur Schule“ durch die Aufsichtsbehörden Bayern (nichtöffentlich), Baden-Württemberg, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz mit Veranstaltungen unterstützt.

Dank der Förderung der Initiative durch die DATEV-Stiftung Zukunft konnten in den letzten 2 Jahren eigene Videoprojekte umgesetzt werden.

So wirst Du zum Internet-Profi

Der Kölner YouTuber Felix Michels wurde mit der Produktion eines neuen Videos für „Datenschutz geht zur Schule“ beauftragt. Dieses gibt jungen Menschen fünf Tipps für sicheres Verhalten im Internet. Merksätze wie „Think before you click“ oder „Pass auf Deine Daten auf“ sensibilisieren für Themen wie Social Engineering und Datensicherheit. Aber auch Themen wie Cyber-Mobbing und Urheberrecht werden kurz und anschaulich thematisiert. Verbreitet werden das Video und eine dazu erschienene Infokarte auch von dem langjährigen Kooperationspartner von DSgzS, der EU-Initiative klicksafe.

Die 5 Tipps aus dem Video „So wirst Du zum Internet-Profi“ gibt es auch als Infokarte. Für den Unterricht wurde außerdem ein Arbeitsblatt zum Video entwickelt. Schulen und Lehrerinnen und Lehrer können beides auch gedruckt anfordern (siehe Kontakt).

Datenschutz goes Rap

Datenschutz cool: Der Rapper und Online-Berater Kevin Lehmann und der BvD haben mit Unterstützung der DATEV-Stiftung Zukunft ein Musik-Video produziert. Der Rap-Song „Datenschutz“, den der 18-jährige Musiker und ehrenamtliche Berater bei JUUUPORT selbst geschrieben hat, erzählt von den Gefahren vor allem für junge Leute, die aus Unkenntnis oder Nachlässigkeit im Umgang mit Datenschutz im Internet entstehen können.

Animationsvideo: Solltest Du mit Deinen Daten tun und lassen, was Du willst?

Du bist ständig Online und kennst dich gut aus im Internet? Dann haben wir eine einfache Botschaft für dich: Schau genau hin, sei vorsichtig und überlege dir zweimal, wie du mit deinen Daten umgehst!

Lehrerhandout und Foliensätze

Aktualisiert wurden das Lehrerhandout, welches in Kooperation mit klicksafe.de und mit Unterstützung der DATEV-Stiftung Zukunft entsteht und diverse Arbeitsblätter und Informationen enthält, die Lehrerinnen und Lehrer befähigt, die Vorträge unserer Initiative DSgzS im Nachgang zu vertiefen sowie die Foliensätze für die Sekundarstufen I und II, mit denen unsere Dozentinnen und Dozenten an Schulen im Einsatz sind.

Künftig sollen die Aktivitäten der Initiative DSgzS in die P4P gGmbH eingebracht werden (siehe dazu auch Seite 16).

Datenschutz geht zur Schule
BvD e.V.
DATENSCHUTZ GESTALTEN

Kontakt

Initiative DSgzS
Rudi Kramer, Leiter Initiative DSgzS
Frank Spaeing, stellvertretender Leiter
Riko Pieper, stellvertretender Leiter

dsgzs@bvdnet.de
www.dsgzs.de

DAME - EUROPAWEIT WAHRGENOMMEN

Der Datenschutz Medienpreis (DAME) des BvD wurde 2019 zum 3. Mal ausgelobt

Er wurde erst 2017 ins Leben gerufen und ist schon jetzt eine feste Größe in der Award-Landschaft: der Datenschutz Medienpreis des BvD, kurz: DAME. Ziel der mit 3.000 Euro dotierten Auszeichnung ist, das öffentliche Interesse und Verständnis für das Thema Datenschutz zu fördern. Ausgezeichnet werden Beiträge unterschiedlichster Medienformen und Formate, die das Thema Datenschutz anschaulich darstellen und den Nerv ihrer jeweiligen Zielgruppe treffen.

Mittlerweile werde der Preis in ganz Europa wahrgenommen, hob Jury-Mitglied Sebastian Sprenger von der DATEV-Stiftung Zukunft nach der Jury-Sitzung zum DAME 2019 hervor. „Das ist ein ganz großes und wichtiges Zeichen, wie wir Datenschutz in Europa begreifen müssen, nämlich grenzübergreifend, vernetzt, international und alle betreffend."
Ausgezeichnet wurden bei der dritten Ausgabe des DAME ein Satire-Beitrag und zwei Selbstversuchs-Reportagen (s. rechte Seite). Sie wurden aus 33 Einreichungen von der Jury ausgewählt. Unterstützung erhielt sie dabei von den Vorjahres-Preisträger*innen Meret Kaufmann, Gion Hunziker und Nicolas Zürcher. Diese hatten den DAME 2018 mit dem Kurzfilm „Chancen und Risiken von Gesundheitsdaten" gewonnen.

Auf eine Gala zur Preisverleihung, wie es sie für den DAME 2018 gab, musste der BvD aufgrund der Corona-Pandemie diesmal verzichten. „Das setzen wir dann 2021 umso glanzvoller fort", meint Jurymitglied und BvD-Vorstandsvorsitzender Thomas Spaeing. Denn eines steht fest: Der DAME wird auch 2020 wieder ausgelobt. Dies ist nicht zuletzt der fortlaufenden Förderung durch die DATEV-Stiftung Zukunft und dem Kooperationspartner klicksafe.de zu verdanken.

Die Beiträge der Preisträger 2019 sowie Rückblicke in Wort, Bild und Video auf die vergangenen DAME-Jahrgänge unter:
https://www.bvdnet.de/datenschutz-medienpreis/

Felix Michels mit der Webvideo-Reportage „Das weiß das Internet über dich! -- Selbstexperiment“

Wie viel weiß das Internet über mich? Und wie viel kann man nur mithilfe des Internets über eine komplett fremde Person herausfinden? Das hat Felix Michels in einem Selbstexperiment ausprobiert!

Christian Schiffer mit der Hörfunkreportage „Tracking: Ein Tag im Internet -- welche Spuren hinterlasse ich“

Ein Selbstversuch: Einkaufen bei Amazon, das Fitnessarmband am Handgelenk, Freundschaftspflege über Facebook, Podcast hören beim BR… Welche digitalen Spuren hinterlasse ich? Was machen die Unternehmen mit diesen Daten, und ist das ok oder muss man sich schützen?

Jakob Leube und Freddy Radeke mit dem TV-Satirebeitrag „Facebook in Real Life“

Facebook-Benutzer gehen sehr sorglos mit ihren Daten und Informationen um. Was wäre, wenn wir im wirklichen Leben genauso wären?

Die Jury 2019

Birgit Kimmel – Päd. Leitung klicksafe.de, Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK)
Klaus Müller – Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv)
Frederick Richter – Vorstand Stiftung Datenschutz
Thomas Spaeing – Vorstandsvorsitzender des BvD
Barbara Thiel – Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen
Stefanie Rack – Referentin der EU-Initiative klicksafe
Dr. Sebastian Sprenger – Referent der DATEV-Stiftung Zukunft

Wir danken der DATEV-Stiftung Zukunft und klicksafe.de - der EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz

Kontakt

Für Rückfragen und Informationen wenden Sie sich an:

Projektbüro Datenschutz Medienpreis (DAME)

Telefon: +49 30 26 36 77 60 oder -62

datenschutzmedienpreis@bvdnet.de

BVD GRÜNDET PRIVACY4PEOPLE – GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DES DATENSCHUTZES GGMBH

Spenden für gemeinnützige Projekte werden steuerlich absetzbar

Neben seinen Kernaufgaben als Berufsverband engagiert sich der BvD seit langem für die Förderung des Bewusstseins für Datenschutz in der Gesellschaft. Dies geschieht zurzeit unter anderem mit den Initiativen „Datenschutz geht zur Schule“ (DSgzS) und dem Datenschutz Medienpreis (DAME), die durch großzügige Spenden verschiedene Förderer – allen voran der DATEV-Stiftung Zukunft – ermöglicht wurden und werden.
Bisher musste der BvD diese Spenden mangels Gemeinnützigkeit als Einnahmen versteuern und konnte sie damit nicht zu hundert Prozent dem guten Zweck zuführen. Dieser Zustand hat sich durch die Gründung der privacy4people – Gesellschaft zur Förderung des Datenschutzes gGmbH (P4P gGmbH) am 23.06.2020 geändert. Sie verfolgt nicht nur Bildungs- und Erziehungszwecke, sondern unterstützt auch die Förderung von Wissenschaft und Forschung und die Stärkung des Verbraucherschutzes. Jedwede existierenden und neuen Projekte des BvD, die einen oder mehrere dieser Zwecke fördern, können durch die P4P gGmbH steuerbegünstigt unterstützt werden.

Für die Arbeit des BvD und seiner Arbeitskreise, insbesondere des AK Schule, ändert sich durch die Gründung der P4P gGmbH operativ nichts. Für fördernde Unternehmen und Privatpersonen bringt sie allerdings den Vorteil, dass Zuwendungen als Spenden vereinnahmt und bescheinigt werden können – ein wichtiges Argument für Spender, die diese Belege für ihre eigene Steuererklärung benötigen.

Der BvD wird alleiniger Gesellschafter der P4P gGmbH und hat aus den Reihen des Vorstands einen ehrenamtlich agierenden Geschäftsführer bestellt, der die gGmbH im Sinne des BvD lenkt. Die P4P gGmbH ist eine Non-Profit-Organisation. Sämtliche von ihr erwirtschafteten Gewinne werden den beschriebenen Zwecken zugeführt und für diese eingesetzt. Eine Auszahlung von Überschüssen an den BvD als nicht als gemeinnützig anerkannte Vereinigung zur Verwendung für andere Zwecke ist ausgeschlossen.

privacy4people POWERED BY BvD e.V.

Kontakt
Telefon: +49 30 20 62 14 41
E-Mail: mail@privacy4people.de

DATENSCHUTZ – EINE VORSCHRIFTENSAMMLUNG

6. Auflage 2020

Diese Sammlung datenschutzrelevanter Gesetzesstellen wurde als Handwerkszeug für den betrieblichen Datenschutzbeauftragten konzipiert. Sie richtet sich ebenso an Instanzen, die eng mit dem Datenschutzbeauftragten zusammenarbeiten: Datenschutzkoordinatoren und Revision. Außerdem ist sie für alle Entscheidungsträger relevant, die für den Compliance-Bereich Datenschutz unmittelbar zuständig sind.

Der Inhalt umfasst die wesentlichen Gesetzesvorschriften für den Umgang mit personenbezogenen Daten von Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern. Neben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) werden daher aus über 60 Gesetzen und Verordnungen die jeweils datenschutzrelevanten Abschnitte und Paragraphen aufgeführt.

Die komplexen Regelungen der Datenschutzgesetzgebung müssen insbesondere im Zusammenspiel von DSGVO-Artikeln, DSGVO-Erwägungsgründen und BDSG betrachtet werden. Als praktische Orientierungshilfe dient dafür eine tabellarische Übersicht von Artikeln der DSGVO und den Erwägungsgründen zu den entsprechenden Paragrafen des BDSG.

BvD-Mitglieder finden Informationen zu Rabatten unter:
https://www.bvdnet.de/arbeitshilfen-fuer-bvd-mitglieder/

Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e. V (Hrsg.)
»Datenschutz – Eine Vorschriftensammlung«

6. Auflage 2020, 960 Seiten, A6, broschiert, Bestell-Nr. 60483, Ladenpreis 24,80 EUR (inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten).

Die Vorschriftensammlung ist online bestellbar unter:
https://www.tuev-media.de/datenschutz---eine-vorschriftensammlung

KOMMUNIKATION NACH INNEN UND AUSSEN

Der Kommunikationsmix des BvD

Für die Kommunikation mit Mitgliedern, externen Stakeholdern sowie der interessierten Öffentlichkeit nutzt der BvD einen zielgruppenorientierten Mix aus analogen und digitalen Kanälen und Formaten. Hier ein Überblick über die wichtigsten:

BvD-News

Der Klassiker: Mit den BvD-News gibt der Verband seit 2006 eines der bundesweit anerkanntesten Fachmagazine für den Datenschutz in einer Druckauflage von derzeit 4.000 Exemplaren heraus. Die Fachleserschaft findet in den jährlich drei Ausgaben exklusive Fachartikel anerkannter Experten unterschiedlicher Bereiche zu aktuellen Entwicklungen im Datenschutz und zum Berufsbild des Datenschutzbeauftragten in Deutschland, sowohl aus nationaler wie auch aus internationaler Perspektive.

Mitgliederinformation

Sachlich und übersichtlich: Exklusiv für Mitglieder stellt der BvD einen monatlichen Newsletter zusammen mit Aktuellem aus dem Verband und seinen Gremien sowie mit den neuesten Entwicklungen in Gesetzgebungsverfahren, Meldungen aus den Aufsichtsbehörden sowie vielen weiteren nützlichen Links und fachlichen Hintergrundinformatonen. Neben Hinweisen auf BvD-eigene Kongresse, Fort- und Weiterbildungen informiert die Mitgliederinformation auch über interessante Veranstaltungen von Partnerorganisationen.

Website

All-in-one: Mit ihrem zeitgemäßem responsivem Design ist die BvD-Website der Ort, an dem sich alle Informationen aus dem und über den Verband versammeln. Sie richtet sich sowohl an Interessenten, die mehr über den Verband und die Mitgliedschaft erfahren wollen, als auch an Stakeholder in Politik und Medien, die sich über Verbandspositionen informieren möchten. Unternehmen schätzen als Orientierungshilfe das vom BvD geführte Verzeichnis von externen Datenschutzbeauftragten, die sich auf das berufliche Leitbild des Verbandes verpflichtet haben, und für

Mitglieder gibt es einen internen Mitgliederbereich. Last but not least findet sich auf der Website eine umfangreiche DSGVO-Infoplattform mit komfortabler Suchfunktion (dank einer Kooperation mit der Stiftung Datenschutz) sowie der Veranstaltungskalender mit allen Kongressen, Seminaren und Fortbildungen des BvD, natürlich mit Online-Anmeldefunktion.

BvD-Blog

Ein Abo, das sich lohnt: Aktuelle Entwicklungen im Datenschutz, Rechtsfragen und technische Lösungen für Datenschutzbeauftragte. Das Redaktionsteam des BvD-Blog aus Vorständen und Mitgliedern des Verbandes greift eine große Bandbreite fachlicher Themen auf und bereitet sie in kurzen und klar formulierten Beiträgen auf. Bleiben Sie auf dem neuesten Stand:

www.bvdnet.de/feed/

Social Media

Vernetzung und Austausch: Über Xing, LinkedIn und vor allem Twitter bringt sich der BvD im Bereich der Social Media in die virtuelle Datenschutz-Community ein. Folgen Sie uns und nutzen auch Sie die Möglichkeit der fachlichen Vernetzung.

www.xing.com/companies/berufsverbandder-datenschutzbeauftragtendeutschlands

www.linkedin.com/company/berufsverband-der-datenschutzbeauftragten

www.twitter.com/bvd_datenschutz

Medienarbeit und politische Kommunikation

Kontinuierliche Aufgabe: Zu den klassischen Kommunikationsmitteln im Diskurs mit Medien und Stakeholdern in Politik und Verwaltung gehören beim BvD unter anderem Presseinformationen, Stellungnahmen und Positionspapiere. Mitgliedern bieten Letztere zudem wichtige Leitlinien im Umgang mit neuen Gesetzen und Richtlinien.

Datenschutz-Wiki

Für Fachleute und Verbraucher: In Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum hat der BvD Ende 2016 die Bereitstellung des Datenschutz-Wiki von der damaligen Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit übernommen. Dem Wiki-Konzept folgend, baut das Online-Lexikon auf das Engagement von Datenschutzexperten und -beauftragten, die sich bei der Erstellung neuer und der Aktualisierung bestehender Artikel des Online-Lexikons einbringen.

www.datenschutz-wiki.de

IN DEN BESTEN JAHREN

30 Jahre BvD e.V.

1989: ein Jahr, das vielen als das Jahr des Mauerfalls im Gedächtnis ist, war auch das Jahr des deutschen und europäischen Aufbruchs, das Datenschutzrecht war im Umbruch - und der Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V. wurde gegründet.

Blicken wir zurück in die frühen Jahre, so war die Entscheidung des Landgerichts Ulm zur Frage, ob der Datenschutzbeauftragte ein Beruf ist, von überragender Bedeutung für die Entwicklung des BvD und der Institution eines Datenschutzbeauftragten.

Der BvD hat in der Vergangenheit und auch heute noch eine Vielzahl von Initiativen nicht nur zur Förderung des Datenschutzes, sondern auch zur Stärkung des Datenschutzbeauftragten auf den Weg gebracht. Von der Gründung von Regionalgruppen als Netzwerk und für den Erfahrungsaustausch über die Einrichtung von themenbezogenen Arbeitskreisen zur Hilfestellung im beruflichen Alltag sowie die Entwicklung des beruflichen Leitbilds des Datenschutzbeauftragten bis hin zur Initiative „Datenschutz geht zur Schule“ und des jährlichen Datenschutz Medienpreises (DAME) ist er über die Jahrzehnte zu einem unverzichtbaren Forum geworden, um gemeinsame Ideen und Stellungnahmen zu entwickeln, und das Sprachrohr, um die besondere Perspektive der Datenschutzbeauftragten an der Schnittstelle zwischen Betroffenen, Aufsichtsbehörden und Verantwortlichen zu vermitteln.

Ein Blick in die Zukunft

Die rasanten Entwicklungen innerhalb des BvD, die europäische Datenschutz-Grundverordnung und auch der Blick über die Grenzen Deutschlands hinaus bieten einen hervorragenden Rahmen für Themen und Ideen.

Auf europäischer Ebene liegt noch viel Arbeit vor uns allen, deswegen initiierte der BvD auch die Gründung der European Federation of Data Protection Officers (EFDPO). Neben dem BvD sind dort nationale Verbände für Datenschutzbeauftragte aus Österreich, Frankreich, Portugal, Tschechien, der Slowakei, Griechenland und Liechtenstein engagiert und geben dem Datenschutzbeauftragten so auch in Brüssel eine Stimme.

Mit 30 Jahren ist der BvD nun in seinen besten Jahren und blickt mit Stolz auf das Erreichte und mit Zuversicht auf das Kommende.

30

EUROPEAN FEDERATION OF DATA PROTECTION OFFICERS (EFDPO)

BvD gründet europäischen Dachverband in Brüssel

Mit der Verabschiedung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wurde die Basis für den einheitlichen Datenschutz in der EU geschaffen. Mehr noch, es wurde ein Startsignal für die weltweite Neuorientierung im Datenschutz gegeben. Die Funktion des betrieblichen und behördlichen Datenschutzbeauftragten wurde erstmals in allen EU-Mitgliedsstaaten eingeführt. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, hatte der BvD bereits 2018 begonnen, Gespräche mit Verbänden in der EU zu führen, die wie der BvD als Berufsverband die Interessen der im Datenschutz tätigen Personen vertreten und fördern. Ziel war es, die Gründung eines unabhängigen Dachverbandes auf EU-Ebene zu initiieren. Nach Arbeitstreffen in Lissabon, Prag und Wien wurde der Dachverband im Anschluss an die BvD-Verbandstage am 7. Juni 2019 in Berlin gegründet. Gründungsmitglieder der European Federation of Data Protection Officers (EFDPO) mit Verbandssitz in Brüssel sind neben dem BvD sieben weitere nationale Verbände für Datenschutzbeauftragte aus Österreich, Frankreich, Portugal, Tschechien, der Slowakei, Griechenland und Liechtenstein. Hauptziel des Verbandes ist es die Datenschutzbeauftragten der EU-Mitgliedsstaaten miteinander zu vernetzen, gemeinsame Standards zu entwickeln und die gemeinsamen Interessen in Brüssel zu vertreten. Dabei soll Datenschutz als Wettbewerbs- und Standortvorteil für Europa gestärkt werden.

Wie bereits der BvD e.V. ist auch der neue Dachverband nicht auf Datenschutzbeauftragte beschränkt, sondern berücksichtigt auch die Interessen weiterer im Bereich Datenschutz tätiger Berufsgruppen wie den Datenschutzauditor oder den Datenschutzkoordinator. Zulässig sind auch Mitgliedschaften mehrerer Verbände desselben Landes. Verbände von außerhalb der EU/EWR können assoziierte Mitglieder werden und sich an allen Aktivitäten im Interesse ihrer Mitglieder beteiligen. Daneben können sich Unternehmen und Organisationen auch als Partner des EFDPO eintragen und so von den Aktivitäten profitieren und diese aktiv unterstützen.

„Die EFDPO vereint die Stimmen der nationalen Datenschutzbeauftragten-Verbände zu einer starken Vertretung auf EU-Ebene“, so EFDPO-Präsident und BvD-Vorstandsvorsitzender Thomas Spaeing. Zu den formalen Schritten der Gründung gehört auch, dass das Logo

Vertreter der EFDPO-Gründungsverbände v.l.n.r.: Pavol Szabó, Jürgen Hartz, Judith Leschanz, Vladan Rámiš, Inês Oliveira, Renate Riedl, Margarida Ferreira, Thomas Spaeing, Regina Mühlich, Xavier Leclerc, Philipp Mittelberger.

als Unionsmarke Ende Juni 2019 beim Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) registriert wurde. Die Satzung der EFDPO ist konzeptionell durch die Gründungsmitglieder erstellt und „verabschiedet" sowie durch einen belgischen Anwalt geprüft. Die Eintragung des Verbandes erfolgt im belgischen Verbandsregister.

Die einzelnen Mitgliedsverbände sind nun dabei, sich zu organisieren und die Arbeit aufzunehmen. Dazu gründen die Mitgliedsverbände auf nationaler Ebene Arbeitsgruppen, welche die Mitarbeit im europäischen Verband vorbereiten. Diese Teams werden auch grenzübergreifend zusammenarbeiten, um die Aufgaben voranzutreiben und gemeinsame Papiere für die Gremien in Brüssel zu erstellen, die die Arbeit der EFDPO flankieren.

ZAHLEN & FAKTEN

Gründungsmitglieder der EFDPO

- Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e. V.
- APDPO PORTUGAL Associação dos Profissionais de Proteção e de Segurança de Dados
- Spolek pro ochranu osobních údajů (Tschechien)
- Spolok na ochranu osobných údajov (Slovakei)
- Verein österreichischer betrieblicher und behördlicher Datenschutzbeauftragter Privacyofficers.at
- UDPO, Union des DPO's (Frankreich)
- dsv.li-Datenschutzverein in Liechtenstein
- HADPP – Hellenic Association for Data Protection and Privacy (Griechenland)

Kontakt

European Federation of Data Protection Officers (EFDOPO)
Thomas Spaeing, President

office@efdpo.eu

GEMEINSAM MEHR BEWEGEN

Kooperationen und Mitwirkung in Gremien

Der BvD betrachtet Dialog und Vernetzung als Schlüsselfaktoren für eine erfolgreiche Verbandsarbeit. Deshalb wurden auch 2018 und 2019 langjährige Kooperationen fortgeführt und neue Verbindungen eingegangen, um die Interessen der Mitglieder im Besonderen und der Datenschutzbeauftragten insgesamt noch effektiver zu vertreten.

Mitwirkung/Gremienarbeit

Bundesverband der Freien Berufe
Thomas Spaeing arbeitet aktiv im Vorstand

GDD/DSZ
DSZ - Datenschutz Zertifizierung

Privacyofficers.at
Partnerverband

Mitwirkung/Gremienarbeit

Ruhr-Universität Bochum
Datenschutz-Wiki

Stiftung Datenschutz
Daten-Frühstück & DSGVO-Infoplattform

DIN e. V.
Gremium Identitätsmanagement und DS-Technologien

Fachzeitschriften/-Publikationen

Beck Verlag (ZD)
Vergünstigung Abonnement ZD / Medienpartner

KVD
Medienpartner

TÜV Media
Vorschriftensammlung (6. Auflage)

Fachzeitschriften/-Publikationen

Zeitschrift DATENSCHUTZBERATER
25% Rabatt für BvD-Mitglieder

DATENSCHUTZ-BERATER
dfv Mediengruppe

Zeitschrift Datenschutz-Praxis / WEKA
20% Rabatt für BvD-Mitglieder
& Förderer Dozententag

WEKA

Zeitschrift DuD / Gabler Verlag
Vergünstigung Abonnement Zeitschrift

DuD
Datenschutz und Datensicherheit

JUUUPORT.de
Musikvideo

JUUUPORT
Wir beraten Dich online!

Projekte

DATEV-Stiftung Zukunft
Förderer DAME & „Datenschutz geht zur Schule“

DATEV STIFTUNG Zukunft

Klicksafe
Lehrer-Handout & DAME

klicksafe.de

Kunstprojekt FREIHEIT 2.0
Diskursplattform

FREIHEIT 2.0

Museum für Kommunikation Nürnberg
Daten-Dienstag

Museum für Kommunikation Nürnberg

Projekte

TELETRUST
Pojektarbeit

TeleTrusT
Pioneers in IT security.
Bundesverband IT-Sicherheit e.V.

Versicherungen

Butz Versicherungsmakler GmbH
Versicherungspartner

jbv
Jared Butz
Unabhängiger Versicherungsmakler

Weitere:
Schulfilmwoche Nürnberg, Thüringer Kompetenzzentrum, Wirtschaft 4.0, Landesmedienanstalt Thüringen, Deutsche Vereinigung für Datenschutz e.V. (DVD)

BVD-VERBANDSTAGE

Fachkonferenz zieht jährlich mehr als 200 Besucher an

Unsere Verbandstage 2018 und 2019 standen vor allem unter dem Motto Umsetzung der neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung. Namhafte Fachleute zogen Bilanz über das erste Jahr Umsetzung der DSGVO und informierten unter anderem über den Stand der Debatte die Benennungspflicht für Datenschutzbeauftragte zu lockern. Einzelaspekte aus dem technischen Datenschutz und der Datenschutz-Praxis, aber auch das aktuelle Thema Künstliche Intelligenz wurden kontrovers diskutiert.

Unseren Fokus beider vergangener Veranstaltungen legten wir auf die erweiterten Informations- und Meldepflichten, den Arbeitnehmerdatenschutz, die Datenschutz-Compliance-Regeln, die IT-Sicherheit und die Datenschutz-Einwilligungen nach der DSGVO im Unternehmen sowie über ethische Fragen und das Zusammenspiel von KI und DSGVO.

Seit 2018 sind die BvD-Verbandstage als 2-tägige Fachkonferenz etabliert und ziehen mit ihrem hochkarätigen Programm jährlich rund 200 Datenschutzbeauftragte und Experten nach Berlin.

In gewohnter Weise konnten die Teilnehmer parallel stattfindende Vorträge, Workshops, Fachausstellungen und ein umfangreiches Fortbildungsangebot nutzen.

Die BvD-Verbandstage 2020 fanden aufgrund der Corona-Krise erstmals als digitales Format statt. Trotz der kurzfristig erforderlichen Planung als Online-Veranstaltung nahmen rund 800 Teilnehmer vom 4. bis zum 7. Mai an insgesamt zwölf Online-Webinaren und -Seminaren teil. In moderierten Fortbildungen und Gesprächsrunden ging es u.a. um die besonderen Herausforderungen im Datenschutz in Zeiten der Corona-Krise.
Weitere Themen waren Datenschutzverletzungen und Bußgelder, Werbung & Social Media, Datenschutz durch Technik und die Sicherheit der Verarbeitung.

Die „BvD-Verbandstage online" waren der Auftakt für eine Reihe von weiteren Online-Seminaren und Webinaren, die der BvD nun als neues Fortbildungsangebot auf- und ausbaut. So kommt der Verband in Zeiten von eingeschränkt möglichen Präsenzveranstaltungen aber auch danach noch umfassender seinem Satzungsauftrag der Kommunikation und Wissensvermittlung nach.

BVD-HERBSTKONFERENZ DATENSCHUTZ

Wirtschaft trifft Aufsicht

Mit dem Motto „Wirtschaft trifft Aufsicht“ hat sich die BvD-Herbstkonferenz seit 2017 als Fachtagung im Süden Deutschlands etabliert und bestätigt mit dem Konzept paralleler Fachsequenzen und Plenumsvorträgen die konsequente Weiterführung der Wissensvermittlung aus dem Satzungsauftrag.

Die Herbsttagung des BvD ist Kooperationsveranstaltung mit dem Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg und dem Präsidenten des Bayerischen Landesamtes für Datenschutzaufsicht.

2018 luden BvD und die Aufsichtsbehörde Baden-Württemberg zum ersten „Behördentag“ im Anschluss an die Herbsttagung. Rund 150 Datenschutzbeauftragte (DSB) aus Ämtern und Verwaltungen nahmen das Angebot wahr, denn Behörden hatten im Zuge der Daten-

schutz-Grundverordnung (DSGVO) weniger im Fokus der öffentlichen Debatten gestanden, stehen aber vor den gleichen großen Herausforderungen wie die Wirtschaft. Der Behördentag trägt dazu bei, die Datenschutzbeauftragten in den Amtsstuben zu stärken und ihnen Selbstvertrauen mit auf den Weg zu geben. Im Sinne der informationellen Selbstbestimmung der Bürger können die Datenschutzbeauftragten in den Behörden selbstbewusst die neuen Anforderungen angehen.

Der Landesbeauftragte für Bayern schließt sich der Kooperation 2018 an

Seit 2018 begleitet auch die Datenschutzaufsicht Bayern die Herbsttagung als Mitveranstalter. Sie findet jetzt im jährlichen Wechsel in Baden-Württemberg und Bayern statt. Unter dem Motto „Konsens oder Konflikt – wo geht's lang?" lud der BvD gemeinsam mit dem Bayerischen Landesbeauftragten für Datenschutz, dem Bayerischen Landesamt für Datenschutzaufsicht und dem Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg zur mittlerweile dritten BvD-Herbstkonferenz erstmalig nach Nürnberg.

Redner der Herbstkonferenz waren unter anderem der „Süddeutsche Zeitung" -Journalist und Kolumnist Heribert Prantl sowie die Konzerndatenschutzbeauftragte der Deutschen Bahn, Chris Newiger. In weiteren Vorträgen ging es unter anderem um digitale Ethik für Künstliche Intelligenz, um Scoring und Tracking sowie um den Verkehr der Zukunft. In einer eigenen Session beantworteten die Aufsichtsbehörden Fragen der Tagungsteilnehmer.

Den Behördentag 2019 eröffnete Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU). Neben vielen Themen aus der Behörden-Praxis ging es auch um den technischen Datenschutz, den Einfluss der DSGVO auf den Schulbetrieb und Datenpannen im öffentlichen Bereich. 2020 steht die BvD-Herbstkonferenz unter dem Motto „Datensammeln – mobil – international – illegal(?)". Schwerpunkthemen sind u.a. Mobilität, Gesundheitsdaten, Telemedizin, Apps, Cloud, Connected Car, Flottenmanagement, Mitarbeiterüberwachung, Internationaler Datenaustausch.

Aufgrund der Corona-Krise wird die Herbstkonferenz erstmalig als Hybrid-Veranstaltung stattfinden.

AUS DER SICHT DER TEILNEHMER

Highlights

„Auf der Konferenz kann man sehr gut Tendenzen der Rechtsauslegung bei den Aufsichtsbehörden einfangen. Vor allem die Aufsichtsbehörden in Bayern geben einige zielführende Fragen und Antworten, das ist auch für mich aus Schleswig-Holstein interessant. Hier erhalte ich Denkanstöße, die mir helfen, an unsere zuständige Aufsichtsbehörde die richtigen Fragen zu stellen."

Gitta Lau
W&P Plus

„Die Konferenz bietet eine gute Möglichkeit zu sehen, wie die Aufsichtsbehörden arbeiten. Man bekommt auch informell viele Infos mit, die einem helfen, die eigenen Fälle besser zu beurteilen."

Dr. Eljalill Tauschinsky
dacuro GmbH (Walldorf)

„Der Austausch mit den Aufsichtsbehörden hier auf der Konferenz schafft Vertrauen für einen späteren Kontakt mit der eigenen zuständigen Aufsichtsbehörde."

Thomas Goost
Syndikusanwalt bei BNP Parisbas S.A. Niederlassung Deutschland

„Die Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden ist für mich immer förderlich. Dass man auf der Konferenz auf dem kurzen Dienstweg und im persönlichen Gespräch auch kontroverse Fragen erörtern und sofort nachhaken kann, dafür komme ich zur Herbsttagung. Und für meine Aufsichtsbehörde in Schleswig-Holstein kann ich hier die besseren Argumente sammeln, wenn ich weiß, wie andere Aufsichtsbehörden spezielle Fragen sehen."

Karin de Lange
behördliche Datenschutzbeauftragte Kreis Stormarn

„Ich erlebe die Aufsichtsbehören auf der Konferenz als sehr auskunftsfreudig. Ich selbst stelle gerne kritische Fragen, bin aber damit in Nürnberg nie abgewiesen worden. Das es bei strittigen Themen dann mitunter keine konkreten Antworten gibt, liegt in der Natur der Sache."

Alexander Politz
Braun & Paul IT GmbH

„Der Kontakt mit den Aufsichtsbehörden ist außerordentlich wichtig. Wenn es diese Gelegenheit nicht gäbe, wäre ich nicht nach Nürnberg gekommen. Die Chance, Fragen zu stellen und direkt Antworten von den Aufsichtsbehören zu bekommen, hilft sehr."

Bernd Herrig
Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch-Gmünd

„Auf der Konferenz sind viele Mitarbeiter von Aufsichtsbehörden vertreten. Wenn man weiß, wen man ansprechen muss, hat man hier die Gelegenheit dazu."

Britta Seidl
Datenschutz individuell

FORT- UND WEITERBILDUNGEN

Praxisnahe Wissensvermittlung

Das Weiterbildungsangebot des Berufsverbands der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e. V. bietet BvD-Mitgliedern praxisnahe und lösungsorientierte Wissensvermittlung.

Namhafte Referenten und Praktiker aus dem Datenschutz vermitteln Datenschutz praktisch und praktikabel, stellen Best-Practice-Beispiele vor und geben Handlungsempfehlungen, wie Datenschutzbeauftragte die gesetzlichen Bedingungen im Arbeitsalltag umsetzen können.

Newcomer-Forum

Seit 2018 bietet der BvD seinen Neumitgliedern ein eigenes Format an: das Newcomer-Forum. Neben der Einführung in die Aufgaben und Haftung des Datenschutzbeauftragten stellt der BvD sich und seine Arbeit vor, erläutert die Möglichkeiten zur Mitarbeit und Vernetzung und beantwortet Fragen. Kurzvorträge von ausgewiesenen Datenschutz-Praktikern, Mitarbeitern der Aufsichtsbehörden oder Rechtsanwälten runden die Einführungsveranstaltungen ab.

Neue Online-Seminare des BvD

Seit dem Frühjahr 2020 hat der Verband sein Angebot um Online-Seminare parallel zu den Präsenzseminaren ergänzt. Die Seminare dienen satzungsgemäß der Fortbildung und Fachkundeerhaltung. Sie werden selbstverständlich bei der Verpflichtung auf das berufliche Leitbild des BvD angerechnet.

Webinare

Kostenfreie und kostenpflichtige Webinare von ein bis zwei Stunden runden das Seminarprogramm ab. Der Verband bietet jährlich für seine Mitglieder zwischen 20 und 30 Fortbildungen an.

Kontakt

Veranstaltungen und Fortbildungen
Jürgen Hartz
stellv. Vorstandsvorsitzender BvD

bvd-gs@bvdnet.de

DIE GREMIENARBEIT DES BVD

Vernetzung und Austausch: Regionalgruppen, Arbeitskreise und Ausschüsse

Fachlicher Austausch und die Unterstützung durch Arbeitshilfen und aktuelle Informationen gehören zu den Hauptgründen, warum sich mehr und mehr Datenschutzbeauftragte als Mitglieder im BvD engagieren. Ermöglicht wird dies durch Arbeitskreise und Regionalgruppen, sowie Workshops und regelmäßige Fachkonferenzen, bei denen Mitglieder die Gelegenheit erhalten, mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Aufsichtsbehörden in Kontakt zu treten.

BvD-Regionalgruppen

Über das gesamte Bundesgebiet verteilte Regionalgruppen ermöglichen BvD-Mitgliedern, Kontakte zu anderen Mitgliedern zu knüpfen und sich bei den regelmäßigen Treffen über fachliche Themen auszutauschen:

- im Großraum Frankfurt die Regionalgruppen Frankfurt und Mitte
- in NRW die Regionalgruppe Gütersloh
- in Baden-Württemberg die Regionalgruppen Ulm, Karlsruhe, Stuttgart und Schwäbisch Gmünd
- in Bayern die Regionalgruppen München und Nürnberg
- im Gebiet Hamburg-Hannover die Regionalgruppe Nord
- im Gebiet Berlin/Leipzig/Dresden die Regionalgruppe Ost
- im Rhein/Ruhr Gebiet die Regionalgruppe West

Interessierte Mitglieder finden auf der Website des BvD die Kontaktdaten der jeweiligen Regionalgruppensprecher, um sich für ein Treffen anzumelden.

BvD-Arbeitskreise

Die BvD-Arbeitskreise setzen sich mit verschiedenen Themen auseinander. Die Mitarbeit steht allen BvD-Mitgliedern offen, Kontaktdaten der jeweiligen Arbeitskreissprecher finden sich auf der Website des BvD.

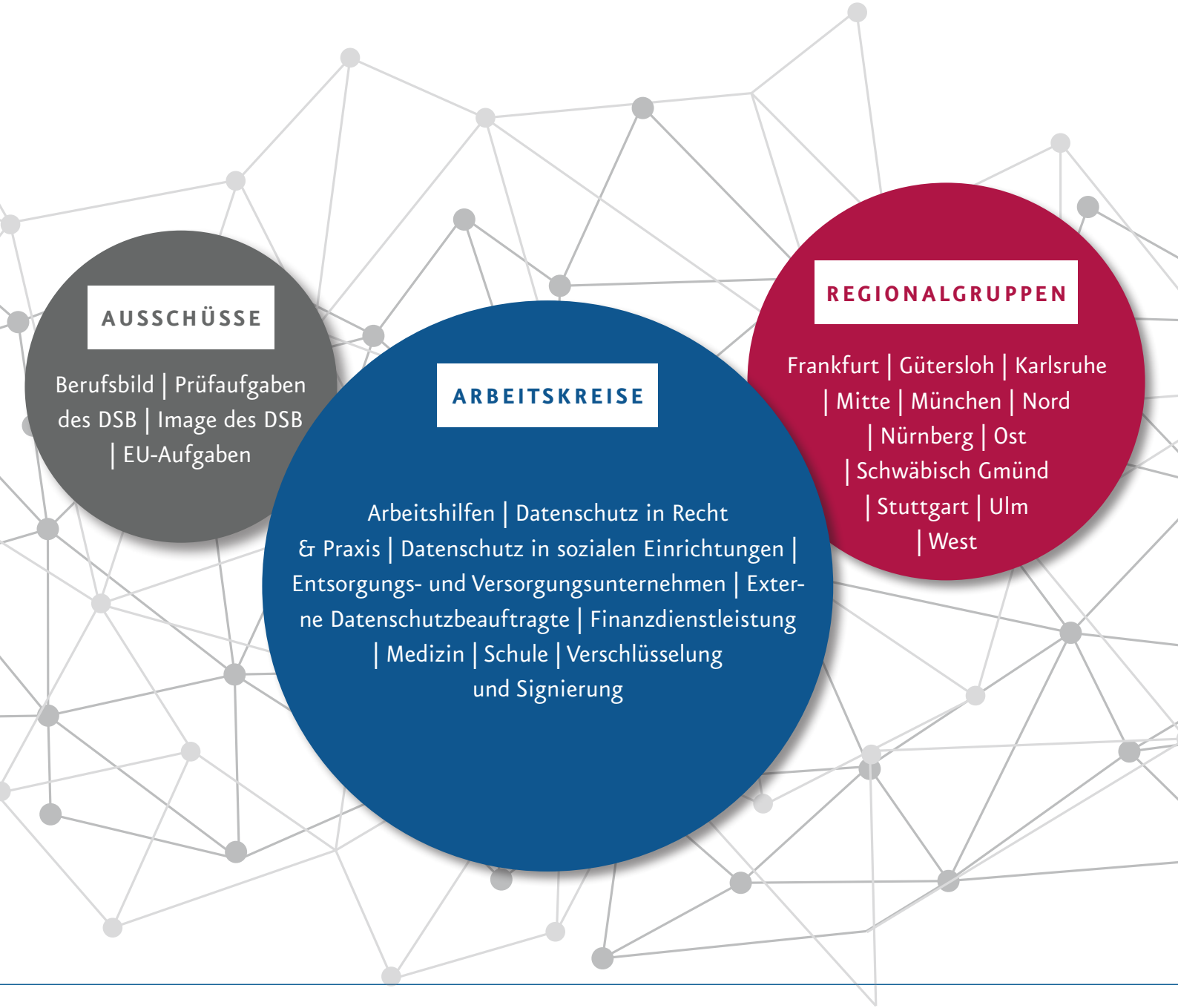
Unsere 9 Arbeitskreise:

- AK Externe Datenschutzbeauftragte
- AK Finanzdienstleistung
- AK Verschlüsselung und Signierung
- AK Medizin
- AK Datenschutz in Recht & Praxis
- AK Schule
- AK Datenschutz in sozialen Einrichtungen
- AK Arbeitshilfen
- AK Arbeitskreis Entsorgungs- und Versorgungsunternehmen (EVU)

BvD-Ausschüsse

Bundesweit arbeiten folgende vom Vorstand einberufene Ausschüsse zu zentralen übergeordneten Verbandsthemen:

- Ausschuss Berufsbild
- Ausschuss Prüfaufgaben des Datenschutzbeauftragten
- Ausschuss Image des Datenschutzbeauftragten
- Ausschuss EU-Aufgaben


AUSSCHÜSSE
Berufsbild | Prüfaufgaben des DSB | Image des DSB | EU-Aufgaben
ARBEITSKREISE
Arbeitshilfen | Datenschutz in Recht & Praxis | Datenschutz in sozialen Einrichtungen | Entsorgungs- und Versorgungsunternehmen | Externe Datenschutzbeauftragte | Finanzdienstleistung | Medizin | Schule | Verschlüsselung und Signierung
REGIONALGRUPPEN
Frankfurt | Gütersloh | Karlsruhe | Mitte | München | Nord | Nürnberg | Ost | Schwäbisch Gmünd | Stuttgart | Ulm | West

AUSSCHUSS BERUFSBILD

Europäische Entwicklungen im Blick

In den regelmäßig mehrmals jährlich stattfindenden Treffen des Ausschusses Berufsbild blieben auch nach dem Jahr 2018 die Fragestellungen des Berufs auf europäischer Ebene im Fokus. Neben der Ausinterpretierung der Rechtslage zur Stellung und zur Aufgabe der betrieblichen und behördlichen Datenschutzbeauftragten spielen weiter entstehende Leitlinien an anderer Stelle eine wichtige Rolle.

Das für die Anwendung der Grundverordnung rechtzeitig angepasste berufliche Leitbild des BvD mit Stand von Anfang 2018 hat sich dabei als tragfähig erwiesen. Änderungen wurden trotz der vielfältigen Stellungnahmen zur Position der Datenschutzbeauftragten, insbesondere auch des europäischen Datenschutzausschusses, nicht erforderlich.

Debatte um die Benennungspflicht

In Deutschland bestand lange Jahre weitgehender politischer Konsens über die Nützlichkeit des Instituts der betrieblichen und behördlichen Datenschutzbeauftragten. Aus der Debatte um die DSGVO und deren Anforderungen kam es nun dazu, dass dieses hinterfragt wurde. Die anscheinend dahinterstehende irrige Idee ist, dass rechtlichen Verpflichtungen für Verantwortliche auch an die Benennungspflicht gekoppelt sind.

Wenn kein DSB zu benennen ist, so sinkt zumindest der interne Druck sich den Herausforderungen zu stellen. Dass eine interne Beratung eines Datenschutzbeauftragten gerade dabei unterstützt, die auch ohne einen Datenschutzbeauftragten zu erfüllenden Pflichten zu erfüllen, schien nicht allen deutlich zu sein. Wie genau Datenschutzbeauftragte Unternehmen unterstützen, dazu hat der Ausschuss Berufsbild detaillierte Argumente zusammengestellt und diskutiert. Diese bildete eine wichtige Diskussionsgrundlage für die politische Arbeit des Verbands.

Qualität und Zertifizierung

In der politischen Debatte wurde in einigen Fällen auch die Qualität der Datenschutzbeauftragten beklagt. Dass hier eine große Spannbreite besteht ist sicher festzustellen. Dem Ziel der Qualität der Datenschutzbeauftragten hat der BvD allgemein und der Ausschuss Berufsbild im Speziellen bereits mit dem beruflichen Leitbild und der Selbstverpflichtung wesentliche Bausteine beigesteuert.

Der Trend zur Zertifizierung ist auch hier für die weitere Entwicklung wichtig. Der Mangel an einer aussagekräftigen Zertifizierung ist bereits seit langem beklagenswert. In anderen Mitgliedsstaaten der EU wurde zuletzt auf internationale Normen gesetzt. Die ISO 17024 (DIN EN ISO/IEC 17024) stellt hier eine wichtige Grundlage dar. Diese internationale Norm regelt aber nicht direkt die Zertifizierung von Datenschutzbeauftragten, sondern stellt vielmehr zunächst einen vor allem organisatorischen Rahmen für die Zertifizierung von Personen dar.

Anforderungen für die Zertifizierung

Die inhaltliche Ebene der Anforderungen für die Zertifizierung nach der genannten ISO 17024 bilden dabei sogenannte Zertifizierungsprogramme. Der Ausschuss Berufsbild hat zuletzt erheblichen Einsatz in die Entwicklung eines solchen Programms gesteckt. Im weiteren Ablauf steht nun im Vordergrund eine breite Zustimmung für dieses Programm zu erhalten, damit es sich möglichst weit verbreitet und die dort definierten Qualitätsstandards der Ausbildung auch zu einer wesentlichen Verbesserung der Beratungsqualität von Datenschutzbeauftragten in der Praxis führen.

Kontakt

Ausschuss Berufsbild (BeBi)

Thomas Spaeing, Leiter

Klaus Mönikes, stellvertretender Leiter

as-bebi@bvdnet.de

AUSSCHUSS EU-AUFGABEN

Flankierender Einsatz für den Dachverband EFDPO

Als Initiator und Gründungsmitglied der European Federation of Data Protection Officers (EFDPO) tut sich für den BvD ein neues Tätigkeitsfeld auf. Damit der im Juli 2019 gegründete Dachverband arbeitsfähig wird, organisieren die einzelnen Mitgliedsverbände auf nationaler Ebene Ausschüsse bzw. Arbeitsgruppen, welche die Mitarbeit im europäischen Verband flankieren. Diese Teams sollen auch grenzübergreifend zusammenarbeiten, um beispielsweise gemeinsame Papiere für die Gremien in Brüssel zu erstellen.

Durch den BvD-Vorstand wurde dafür der Ausschuss „EU-Aufgaben" ins Leben gerufen, dessen erste konstituierende Sitzung am 11. März 2020 stattfand. Als Arbeitsschwerpunkte hat sich der Ausschuss zunächst die Erarbeitung einer EFDPO-Position zur DSGVO-Evaluierung aus den nationalen Positionen der Mitgliedsverbände, die Produktion von Inhalten für die neue EFDPO-Website und die Zuarbeit bei EFDPO-Positionspapieren gesetzt. Darüber hinaus versteht sich der Ausschuss als Bindeglied, das den Austausch und die Kooperation von anderen BvD-Ausschüssen und -Arbeitskreisen mit ihren Pendants in EFDPO-Partnerverbänden ermöglichen soll. Schließlich könnte sich der Ausschuss noch unterstützend bei zukünftigen EFDPO-Terminen und Veranstaltungen wie Parlamentarische Treffen oder Fachkonferenzen auf EU-Ebene einbringen.

Der Ausschuss ist offen für weitere Mitglieder, die sich mit ihren internationalen datenschutzrechtlichen Kompetenzen und Kontakten aktiv einbringen möchten. Voraussetzungen zur Teilnahme sind gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift, gerne weitere Sprachkenntnisse sowie Reisebereitschaft, um bei Bedarf Termine mit den EU-Partnerverbänden im In- und Ausland wahrzunehmen.

Kontakt

Ausschuss EU-Aufgaben
Thomas Spaeing, Leiter
Regina Mühlich, stellvertretende Leiterin

as-eu@bvdnet.de

AUSSCHUSS IMAGE DES DATENSCHUTZBEAUFTRAGTEN

DSB als Vertrauenspartner auf dem Weg in die digitale Welt

Noch immer haftet Datenschutzbeauftragten zu Unrecht ein negatives Image als „Bedenkenträger", „Erbsenzähler" oder gar „Verhinderer" an. Um mit diesen Vorurteilen aufzuräumen, hat der BvD-Vorstand den neuen Ausschuss „Image des Datenschutzbeauftragten" ins Leben gerufen. Die Vision: Der Datenschutzbeauftragte soll von Unternehmen, Aufsichtsbehörden, Betroffenen und weiteren Stakeholdern als Vertrauenspartner auf dem Weg in die digitale Welt wahrgenommen werden.

Die konstituierende erste Sitzung des Ausschusses fand am 06.11.2019 in Hannover statt. Hier wurden zunächst die konkreten Ziele des Ausschusses festgehalten, um die formulierte Vision zu erreichen. Neben einer generellen Verbesserung der Wahrnehmung des Datenschutzbeauftragten und der Etablierung des BvD als regelmäßigen Gesprächspartner für Politik und Wirtschaft wurden auch konkrete politische Ziele erörtert – beispielsweise in Bezug auf die Benennungsgrenze.

Abgeleitet aus diesen Zielen wurden Handlungsfelder des Ausschusses zusammengetragen, um den BvD und seine Mitglieder zu unterstützen. Hierzu zählt unter anderem die Erarbeitung von Whitepapers und Positionen sowie von Ideen zur Mitgliedergewinnung. Im Zusammenwirken mit weiteren BvD-Gremien sollen zudem Materialien für Mitglieder entwickelt werden, die diese dabei unterstützen, gegenüber Kunden und anderen Stakeholdern die Vorteile und den Wert ihrer Arbeit schlüssig und verständlich zu kommunizieren. Neben verschiedenen imagepflegenden Maßnahmen für die allgemeine Öffentlichkeit sollen schließlich noch Informationsangebote für Unternehmen erarbeitet werden, die darüber aufklären, was ein Datenschutzbeauftragter genau tut, welche Hilfestellung er bietet und wie man den richtigen Kandidaten für sein Unternehmen findet.

Kontakt

Ausschuss Image des Datenschutzbeauftragten
Thomas Spaeing, Leiter

as-image@bvdnet.de

AUSSCHUSS PRÜFAUFGABEN DES DATENSCHUTZBEAUFTRAGTEN

Der Datenschutzbeauftragte hat neben vielen anderen Aufgaben vor allem die Prüfaufgabe und deren Dokumentation in Richtung der Unternehmens- bzw. Behördenleitung zu gewährleisten. 2019 ins Leben gerufen, befasst sich der Ausschuss mit der Planung, dem Ablauf und der Dokumentation der Prüfungen. Damit ist die Prüfaufgabe des benannten Datenschutzbeauftragten gemeint und nicht ein beliebiges Audit. Es geht also ganz pragmatisch um das How-to und die dazu erforderlichen Dokumente, die der BvD als Berufsverband empfiehlt.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das erste konstituierende Treffen Anfang des Jahres verschoben und ist für das letzte Quartal 2020 geplant.

Kontakt

Ausschuss Prüfaufgaben Datenschutzbeauftragter
Nikolaus Schrenk, Leiter

bvd-gs@bvdnet.de

Regionalgruppen

1 RG Frankfurt
2 RG Gütersloh
3 RG Hamburg
4 RG Karlsruhe
5 RG Mitte
6 RG München
7 RG Nürnberg
8 RG Ost
9 RG Stuttgart
10 RG Schwäbisch Gmünd
11 RG Ulm
12 RG West

Arbeitskreise (bundesweit)

AK Arbeitshilfen
AK Recht
AK EVU
AK Externe
AK Finanzdienstleistung
AK Krypto
AK Medizin
AK Schule
AK soziale Einrichtungen

ARBEITSKREIS ARBEITSHILFEN

Best-Practice-Lösungen und Vorlagen

Der Arbeitskreis Arbeitshilfen hat sich im April 2017 gegründet, um die Arbeit der Datenschutzbeauftragten zu erleichtern. Der BvD hat bereits in der Vergangenheit immer wieder Arbeitshilfen erstellt. Mit der Einführung der Datenschutz-Grundverordnung tat sich ein jedoch ein breites Feld auf. Viele Prozesse und Dokumente mussten angepasst, überarbeitet und neu erstellt werden. Für die Themen, die den Datenschutzbeauftragten besonders betreffen, installierten wir einen Arbeitskreis, der sich dieser Aufgabe widmet. Die Mitglieder erarbeiten Best-Practice-Lösungen und Vorlagen, zeigt den Stand der Dinge auf, erstellt Übersichten und bewertet bestehende Lösungen für die tägliche Arbeit - Arbeitshilfen - aus der Praxis für die Praxis.

Die Treffen des Arbeitskreises Arbeitshilfen finden sowohl telefonisch als auch an verschiedenen Orten statt.

Kontakt

AK Arbeitshilfen
Regina Mühlich, Sprecherin

ak-arbeitshilfen@bvdnet.de

ARBEITSKREIS DATENSCHUTZ IN RECHT & PRAXIS

Datenschutzbeauftragte in der DSGVO

Der Arbeitskreis Recht beschäftigt sich mit den geltenden Rechtsgrundlagen des Datenschutzes und erarbeitet Vorschläge, wie diese in der Berufspraxis umgesetzt werden können. Darüber hinaus entwickelt der Arbeitskreis konkrete Empfehlungen etwa für Gesetzesvorhaben. Die Mitglieder erarbeiten Vorschläge zu Gesetzesänderungen oder zu neuen Gesetzen.

Der Arbeitskreis trägt dazu bei, dass das Datenschutzrecht im Sinne der Wahrung der Persönlichkeitsrechte der Menschen verständlich und besser anwendbar wird. Die Treffen des Arbeitskreises Datenschutz in Recht & Praxis finden in der Regel vier Mal im Jahr an je zwei Tagen an verschiedenen Orten statt.

Schwerpunktthemen:

- Verzeichnis der Verarbeitungen & Riskobewertung
- Verträge nach Art. 26 & Art. 28 DSGVO (Mustervertrag)
- Brexit und Datenschutzfolgen
- Datenschutz und Cloudservices
- Datenschutz in Windows 10
- Prüfung des Datenschutzes in SAP-Systemen
- Transparenz für die Funkzellenabfrage in Berlin
- Datenverarbeitung der betrieblichen/behördlichen Interessenvertretung
- Anonymisierung von Daten-Verkehrsströmen
- Nutzung und Erforderlichkeit einzelner Datenobjekte in der Personaldatenverarbeitung (SAP)

Kontakt

AK Datenschutz in Recht & Praxis
Norbert Warga, Sprecher
Peter Deckers, Stellvertreter

ak-recht@bvdnet.de

ARBEITSKREIS DATENSCHUTZ IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN

Datenschutzkonformer Umgang in sozialen Einrichtungen

Der Arbeitskreis Datenschutz in sozialen Einrichtungen, auch AK Soziale genannt, wurde im Herbst 2011 gegründet. Derzeit finden drei Treffen im Jahr vorzugsweise in Fulda statt.

Die Mitglieder des Arbeitskreises sind sowohl interne Datenschutzbeauftragte sozialer Einrichtungen als auch Personen, die als externe Datenschutzbeauftragte auch in sozialen Einrichtungen tätig sind.

Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit den besonderen Bedingungen von Datenschutz in sozialen Einrichtungen und Organisationen.
Er bietet den Mitgliedern einen intensiven Austausch zu Erfahrungen und Fragestellungen des Datenschutz-Alltags. Gelegentliche Vorträge oder Auftritte von

Aufsichtsbehörden vertiefen die Auseinandersetzung mit den speziellen Anforderungen an Datenschutz im Sozialbereich.

Themenschwerpunkt in den letzten beiden Jahren war natürlich die DSGVO mit all ihren Praxisproblemen. Neu ist, auch in Zeiten der Kontaktbeschränkungen den Fachaustausch mittels Onlinekommunikation aufrecht zu erhalten.

Derzeit besteht der AK aus 15 Mitgliedern, wobei neue Mitglieder herzlich willkommen sind.

Kontakt

AK Datenschutz in sozialen Einrichtungen
Karsten Witt, Sprecher
Frank Spaeing, Stellvertreter

ak-sozial@bvdnet.de

ARBEITSKREIS ENTSORGUNGS- UND VERSORGUNGSUNTERNEHMEN

Neustart unter DSGVO-Bedingungen

Der Arbeitskreis für Entsorgungs- und Versorgungsunternehmen, kurz AK EVU, wurde im Juni 2017 gegründet und trifft sich ein- bis zweimal jährlich an unterschiedlichen Standorten in Deutschland.

Im Jahr 2018 stagnierten die Treffen des Arbeitskreises. Mit Anwendbarkeit der Datenschutz-Grundverordnung und Umsetzung der Projekte in den Unternehmen wurde auch ein Neustart der Arbeitskreis-Treffen vollzogen.

Der Arbeitskreis hat Anfang 2020 ca. 10 Mitglieder. Er beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Fragestellungen rund um die Datenschutzgrundverordnung und das Bundesdatenschutzgesetz in Bezug auf Entsorgungs- und Versorgungsunternehmen. Des Weiteren werden branchenspezifische Belange wie die Auswirkung von KRITIS auf Versorgungsunternehmen bearbeitet.

Schwerpunktthemen 2018/2019:

- Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung in den Unternehmen
- Erfahrungsaustausch rund um die Datenschutz-Grundverordnung und das BDSG
- Drohnenflüge bei Netzbetreibern
- Vorlage von Führungszeugnissen von Mitarbeitern
- Einbindung von Cookies und Tracking-Mechanismen auf Webseiten

Ausblick 2020:

- Auswertung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf kritische Infrastrukturen
- Erfahrungsaustausch rund um Datenschutzfragen von Entsorgungs- und Versorgungsunternehmen

Kontakt

AK Entsorgungs- und Versorgungsunternehmen
Gero Pannier, Sprecher
Frank Spaeing, Stellvertreter

ak-evu@bvdnet.de

AK EXTERNE DATENSCHUTZBEAUFTRAGTE

- Mitarbeitersensibilisierung
- Technische und organisatorische Maßnahmen
- Informationspflichten & Betroffenenrechte
- Geschäftsbesorgungsvertrag für externe Datenschutzbeauftragte
- Datenschutzfolgenabschätzung
- Standardvertragsklauseln
- Werbung & Dialogmarketing

Der AK Externe versteht sich als Plattform für alle Belange und Themen aus der Berufspraxis externer Datenschutzbeauftragter im BvD. Regelmäßig bietet der Arbeitskreis Vorträge und Workshops zu speziellen Fragen externer Datenschutzbeauftragter.

Unter anderem erarbeiten und aktualisieren Mitglieder des Arbeitskreises die Vorschriftensammlung zum Thema Datenschutz, die beim TÜV Media Verlag erscheint.

Die letzten zwei Jahre standen ganz im Fokus der Umsetzung der EU-Datenschutz-Grundverordnung. Der Arbeitskreis setzte seine Schwerpunkte bei den Treffen dabei auf spezifische Problemstellungen seiner Mitglieder:

- Anforderungen an ein DS-Handbuch
- Umsetzung einen Datenschutzmanagement-systems nach VDS 10010
- Datenschutzrecht der Katholischen Kirche
- Sozialer Datenschutz
- Umgang mit Datenpannen
- Gemeinsame Verantwortlichkeit nach Art. 26 DSGVO
- u.v.m

Der AK Externe trifft sich dreimal jährlich an verkehrsgünstig angebundenen Orten in Deutschland zwei Tage lang von Freitag 10.00 Uhr bis Samstag 15:00 Uhr.

Kontakt

AK Externe Datenschutzbeauftragte

Andrea Backer-Heuveldop, Sprecherin
Christine Nottrott-Charlton, Stellvertreterin
Frank Spaeing, Stellvertreter

ak-externe@bvdnet.de

ARBEITSKREIS FINANZDIENSTLEISTUNG

Der AK-Finanzdienstleistung besteht seit Herbst 2014, um spezielle Fragestellungen, die sich in der Finanzbranche ergeben, mit praxisnahen Experten zu erörtern und einen vertrauensvollen Austausch zu ermöglichen. Der Teilnehmerkreis umfasst interne und externe DSBs von Banken und Versicherungen.

Die zwei bis drei ganztägigen Treffen im Jahr gestalten die Teilnehmer mit Vorträgen, es werden aktuelle Fragestellungen diskutiert und Lösungen erarbeitet. Soweit möglich, nehmen auch Mitarbeiter aus den Aufsichtsbehörden teil.

Themen und Ergebnisse aus den Treffen in 2019 und bislang 2020 waren u.a.:

- Guidelines der Art. 29-Gruppe
- Datenportabilität
- Aufbewahrungsdauer
- Führungszeugnis und Personalauswahl
- Löschkonzepte
- Prozess zur Meldung von Datenschutzverletzungen
- Fragebogen der Aufsichtsbehörden
- Kreditwürdigkeitsprüfungen
- Gemeinsame Verantwortlichkeit
- Tracking von Webseiten
- Organisationsgestaltung des DSB
- Überwachungsaufgaben des DSB

Die Treffen des AK-Finanzdienstleistung fanden bisher wechselweise bei den Teilnehmern statt. Der Reiseaufwand verteilt sich dadurch auf alle. Für die nächsten Treffen werden auch Videokonferenzen nicht ausgeschlossen.

Der Arbeitskreis umfasst derzeit 24 Mitglieder und drei Interessenten, die alle in datenschutz- oder informationssicherheitsrelevanten Funktionen eingesetzt sind.

Kontakt

AK Finanzdienstleistung
Rudi Kramer, Sprecher
Susanne Maack, Stellvertreterin

ak-finanzdl@bvdnet.de

ARBEITSKREIS MEDIZIN

Arbeitsschwerpunkte im medizinischen Umfeld

Der AK Medizin wurde im Juli 2008 gegründet, um sich mit der besonderen Problematik im Umgang mit Gesundheitsdaten und den daraus resultierenden speziellen Anforderungen auseinanderzusetzen.

Oft werden technische und organisatorische Anforderungen allein auf „den Datenschutz" reduziert, obwohl die Schweigepflicht der Berufsgeheimnisträger im Sinne des § 203 StGB zusätzliche Hürden hinsichtlich der Verarbeitung aufstellt.
Diese besonderen Hürden sowie die besondere Sensitivität der Daten stellen uns Datenschutzbeauftragte auch vor besondere Herausforderungen bei der Gestaltung des Datenschutzes im Alltag.

Datenschutzbeauftragte aus den verschiedensten Bereichen der Gesundheitsversorgung wie z.B. Krankenhäusern, medizinischen Laboratorien, Arztpraxen finden sich im AK Medizin zusammen, um Fragen des Gesundheitsdatenschutzes aufzugreifen, zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und hierzu Lösungen aufzuzeigen. Entwickelt werden interne Arbeitshilfen und Stellungnahmen zu Datenschutzthemen in der Medizin. Bei den Treffen gibt es interessante Fachvorträge unserer Teilnehmer oder externer Gäste und Teilnahmen von Aufsichtsbehörden. Unsere Teilnehmer profitieren durch die aktive Beteiligung aller voneinander.

Der Muster-AV-Vertrag für das Gesundheitswesen, der 2017 mit dem BvD, bvitg, der GDD, der GMDS sowie der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) an die DS-GVO angepasst wurde, wird inzwischen von vielen Dienstleistern sehr gut angenommen.

Der AK Medizin hat ca. 25 Teilnehmer, die sich zwei Mal pro Jahr bundesweit an jeweils zwei Tagen treffen. Dazwischen findet ein reger Austausch über die vom BvD den Mitgliedern zur Verfügung gestellten Kommunikationsplattformen statt. Die Mitarbeit im AK steht allen BvD-Mitgliedern offen, die aktiv und regelmäßig mitarbeiten wollen sowie praktische Erfahrung und Tätigkeit im medizinischen Datenschutz haben.

Themen der letzten beiden Jahre waren:

- Auftragsverarbeitung vs. fremde Fachleistungen
- Anwendungsfälle des Art. 26 DSGVO
- medizinische Forschung
- Auskunftsrecht DSGVO vs. Patientenrechtegesetz
- Datenschutzfolgenabschätzung
- Informationspflichten im Krankenhaus
- Datenschutzpannen
- Medizinische Register
- Neue Spezialgesetze

Kontakt

AK Medizin

Barbara Stöferle, Sprecherin

Jan Alkemade, Stellvertreter

ak-medizin@bvdnet.de

ARBEITSKREIS SCHULE

Reger Erfahrungsaustausch bei spannenden Fachthemen

Der Arbeitskreis Schule unterstützt inhaltlich und organisatorisch die Initiative „Datenschutz geht zur Schule“ (DSgzS) des BvD und ist seit 2008 aktiv. Der Arbeitskreis trifft sich ein- bis zweimal jährlich an einem Tag bundesweit und führt monatlich Telefonkonferenzen durch. Er besteht aktuell aus acht Personen und erstellt die Foliensätze für die Initiative und gestaltet alle notwendigen Prozesse und Dokumente (von der statistischen Erfassung der Veranstaltungen, über die Gewinnung und Betreuung von Förderungen bis hin zur inhaltlichen und organisatorischen Betreuung der Dozenten).

Seit 2016 wird ein Lehrerhandout, welches in Kooperation mit klicksafe.de und mit Unterstützung der DATEV-Stiftung Zukunft entstand, den Schulen zur Verfügung gestellt. Es enthält diverse Arbeitsblätter und Informationen, die Lehrerinnen und Lehrer befähigt, die Vorträge unserer Initiative DSgzS im Nachgang vertiefen zu können. Das Lehrerhandout wird sowohl über die Seiten von klicksafe.de als auch der Seite der Initiative DSgzS de zum Download angeboten.

Ein weiteres Projekt im Jahr 2018 war die Dialogkonferenz „Datenschutz für Kinder" der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit.

Datenschützer, Pädagogen und Politiker diskutierten mit und über junge Schüler zum Datenschutz

Suchmaschinen für Kinder, Datenschutz als Lehrstoff und Digital-Weiterbildungen für Lehrer – das sind einige der Forderungen, die Experten, Lehrkräfte und Kinder auf der Dialogkonferenz „Datenschutz für Kinder" der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Andrea Voßhoff, formulierten. Zu der Tagung hatte Voßhoff gemeinsam mit dem Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V., dem Verein „Deutschland sicher im Netz" und dem Institut für Medienforschung und Medienpädagogik der Technischen Hochschule Köln geladen. Der AK Schule hat mit Know How, Dozenten und Netzwerkpartnern die Konferenz tatkräftig unterstützt und war im Vorfeld mit Workshops an Schulen aktiv.

Die Organisation von Dozententagen, bei denen den vielen ehrenamtlichen Dozenten der Initiative als „Dankeschön" für das ehrenamtliche Engagement einmal jährlich eine interessante (und für die Dozenten kostenlose) Veranstaltung mit Fachvorträgen und Rahmenprogramm ermöglicht wird, ist seit 2014 ein fester Bestandteil der Arbeit des AK Schule.

Wer den AK Schule tatkräftig unterstützen möchte, kann sich gerne an uns wenden.

Kontakt

AK Schule

Rudi Kramer, Sprecher
Frank Spaeing, Stellvertreter
Riko Pieper, Stellvertreter

dsgzs@bvdnet.de

ARBEITSKREIS VERSCHLÜSSELUNG UND SIGNIERUNG

Vertraulich, integer, authentisch, verbindlich, beweisbar

Der Arbeitskreis Verschlüsselung und Signierung - kurz: AK Krypto - wurde im Juli 2015 gegründet. Seine sechs Teilnehmer treffen sich zwei- bis dreimal pro Jahr an unterschiedlichen Orten Deutschlands – häufig in Fulda aufgrund der zentralen Lage. Schwerpunkt des AK ist es Best Practice Lösungen für Verschlüsselung und Signierung anhand eines gegebenen Schutzbedarfs für den Arbeitsalltag zu suchen und diese zu dokumentieren, Marktbeobachtungen und Produktbewertungen von Lösungen zur Verschlüsselung und Signierung sowie Übersichten für Datenschutzbeauftragte zur Bewertung bestehender Lösungen, bei denen Techniken der Verschlüsselung eingesetzt werden, zu erstellen und aktuelle Informationen rund um das Thema Verschlüsselung und Signierung zu sammeln und zu kommunizieren. Während rechtliche Pflichten zum Einsatz kryptografischer Verfahren selten sind, tragen sie möglicherweise jedoch entlastend bei der Frage nach der Haftung der datenverarbeitenden Stelle bei. Der beratende Datenschützer sollte sich im Rahmen von Risiko- und Datenschutz-Folgenabschätzungen (DSFA) nicht auf die Produktaussagen von Vertrieblern verlassen müssen. Neben dem Einsatz eines geeigneten Kryptosystems kommt es wesentlich auf die richtige Implementierung der entsprechenden Protokolle an. Der AK Krypto versucht, für den beratenden Datenschützer hierbei Entscheidungshilfen zu entwickeln.

Aktuelle Veröffentlichungen sind in Arbeit.

Schwerpunkt für 2020:

- Marktbeobachtung der gängigen Verschlüsselungsverfahren – was kann noch wie lange als sicher angenommen werden?
- Quantencomputer und Quantenkryptografie: Zusammenfassung allgemeiner Aussagen hierzu.

Interessenten sind willkommen.

Kontakt

AK Krypto

Riko Pieper, Sprecher

Frank Spaeing, Stellvertreter

ak-krypto@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE FRANKFURT

Die Regionalgruppe Frankfurt (gegründet 2016) bietet neben hochkarätigen Vorträgen mit anerkannten Referenten auch praktischem Erfahrungsaustausch. Rege Diskussionen und Beiträge sind gerne willkommen und gewünscht.

Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 84. An den jeweiligen Treffen der Regionalgruppe nehmen ca. 25-30 Mitglieder teil.

Die Themen der Treffen in den letzten 2 Jahren:

- Kuriositäten in der [Datenschutz-] Gesetzgebung
- e-privacy, Website Marketing, Cookies, TMG und TKG, Lifeanalyse
- Datenschutzfolgenabschätzung
- Wie Awareness im Unternehmen eingeführt und umgesetzt wird
- EuGH-Urteil „Cookie“
- „Ein Jahr DSGVO - Worauf achtet die Aufsichtsbehörde?“
- Informationspflichten nach der DSGVO
- Meldungen von Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten (Art. 33 DSGVO)

Unsere Referenten:

- Dr. Christoph Ritzer. Llp Norton Rose Fulbright
- Alex Wyllie, Geschäftsführer, IT-Seal GmbH
- Riko Pieper, DFS Deutsche Flugsicherung GmbH
- Herrn Kaiser, Referent Hessischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit
- Thomas Kahl, Taylor Wessing
- Sebastian Hort, Referent Hessischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit
- Jörg Becker, Proctor & Gamble Deutschland, stellv. Sprecher RG Frankfurt
- Jürgen Rosenow, All-in-Media GmbH

Im März 2020 wurde Dr. Christoph Bausewein zum neuen Sprecher der Regionalgruppe gewählt. Wir wünschen ihm viel Erfolg und danken Herrn Rosenow und Herrn Becker für ihr Engagement in den vergangenen Jahren.

Kontakt

RG Frankfurt
Dr. Christoph Bausewein, Sprecher
Caroline Böhm, Stellvertreterin

rg-frankfurt@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE GÜTERSLOH

Erfolgreicher Erfahrungsaustausch in Ostwestfalen

Die Regionalgruppe Gütersloh des BvD e.V. (gegründet 2015) bietet im Bereich der ostwestfälischen Wirtschaftsstandorte Gütersloh, Bielefeld und Paderborn eine Anlaufstelle und Gesprächsplattform für interessierte Datenschutzbeauftragte.

Nach nunmehr fünf Jahren ist die Regionalgruppe stark gewachsen, was sicherlich dem Umstand der Anwendbarkeit der EU-DSGVO im Mai 2018 geschuldet ist. Denn sprunghaft steigende Anmeldungen konnten im Vorlauf und einige Zeit nach diesem Datum verzeichnet werden. Bestand die Regionalgruppe zum Gründungstermin noch aus nur sieben Mitgliedern, so sind aktuell etwas mehr als 40 Mitglieder registriert, von denen im Durchschnitt etwa 20-25 Mitglieder an unseren Treffen teilnehmen.

Inhaltlich steht in unserer Regionalgruppe der Erfahrungsaustausch im Vordergrund, daher gibt es auf jedem Treffen stets interessante Diskussionen zu Themen aus der täglichen Arbeit, aber auch in unregelmäßigen Abständen Vorträge aus dem eigenen Kreis oder, wenn sich die Gelegenheit bietet – auch von externen Fachreferenten.

Die Regionalgruppe trifft sich vierteljährlich an unterschiedlichen Standorten, vorwiegend in Räumlichkeiten, die freundlicherweise von den Unternehmen einiger unserer Mitglieder kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Wir tagen meist von 14:00 Uhr bis etwa 17:00 Uhr.

Nach den Treffen am 13.02.2020 und 14.05.2020 sind für das Jahr 2020 weitere Termine am 24.09.2020 sowie 26.11.2020 geplant. Gäste sind zu unseren Treffen natürlich stets herzlichst willkommen.

Anmeldungen sind über die BvD-Webseite oder aber direkt per E-Mail möglich.

Kontakt

RG Gütersloh

Jörg Schönwälder, Sprecher

Jürgen Golda, Stellvertreter

rg-guetersloh@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE KARLSRUHE

Als Nachfolger der RG Südwest feiert die RG Karlsruhe 2020 ihr 10-jähriges Bestehen. Sie richtet sich an Datenschutzbeauftragte und Interessierte aus der Pfalz, der Metropolregion Rhein-Neckar, dem Saarland, aus Baden und den angrenzenden Regionen. Im Mittelpunkt steht der fachliche Austausch durch Vorträge und Diskussionen, aber auch der Kontakt zu Aufsichtsbehörden und benachbarten Gremien.

Die Treffen werden vom Sprecher moderiert, der Inhalt kommt aber aus der Gruppe: Die Teilnehmer berichten von aktuellen Problemen und rechtlichen Entwicklungen, geben Hinweise zu Lösungsmöglichkeiten und Tipps zu technischen Neuerungen. So werden aus Kurzvorträgen oft lebhafte Diskussionen, aus denen jeder etwas für sich mitnimmt.

Die Leitthemen der Treffen seit 2018 waren der praktische Umgang mit Informationspflichten, die Abgrenzung der Auftragsverarbeitung, datenschutzgerechte Umsetzung von Videoüberwachung und GPS/Telematik-Systemen, Tools zur Datenschutzfolgenabschätzung, Methoden und IT-Systeme zum Datenschutzmanagement – und zuletzt Herausforderungen bei der Einführung von Systemen wie Microsoft Office 365.

Seit 2019 trifft sich die RG drei Mal im Jahr von 10 bis 17 Uhr. Die Treffen sind mit 15 bis 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut besucht. Zuletzt fanden die Treffen vermehrt „zentral" in Karlsruhe statt. Das Orga-Team wird jedoch nicht müde Mitglieder zu motivieren zu sich oder eigenen Kunden im gesamten Einzugsgebiet einzuladen.

Die Termine der nächsten Treffen stehen bereits fest: Wir treffen uns am 02.10.2020, am 05.02.2021, 18.06.2021 und 01.10.2021.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Orga-Team.

Kontakt

RG Karlsruhe
Olav Seyfarth, Sprecher
Frank Lierz, Stellvertreter

rg-karlsruhe@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE MITTE

Reger Erfahrungsaustausch bei spannenden Fachthemen

Am 23. Januar 2020 fand das 50. Treffen der RG Mitte bei der Bundesnetzagentur in Mainz statt. Gastgeber Udo Theis hatte das Jubiläumstreffen inklusive Bewirtung wie gewohnt hervorragend vorbereitet.

Seit Gründung im Jahr 2007 finden die Treffen viermal im Jahr jeweils am ersten Donnerstag des Quartals von 17:30 Uhr bis 21:00 Uhr an wechselnden Standorten im Rhein-Main-Gebiet rund um Frankfurt-Wiesbaden-Mainz-Darmstadt-Aschaffenburg-Fulda statt.

Zur Herbsttagung sind traditionell Vertreter der Aufsichtsbehörden zu Gast, in den vergangenen Jahren sogar regelmäßig Herr Prof. Michael Ronellenfitsch als Leiter der hessischen Aufsichtsbehörde. Aktuell gehören der Gruppe rund 30 Personen an. Zu den einzelnen Treffen kommen ca. 12–15 Teilnehmer für einen regen Erfahrungsaustausch zusammen. Einleitende Fachvorträge bilden häufig die Diskussionsgrundlage. Die Teilnehmer bringen sich mit Vorträgen und Erfahrungsberichten aktiv ein. In den letzten beiden Jahren wurden u.a. folgende Themen vorgetragen und diskutiert:

- DSGVO und seine vielfältigen Auswirkungen
- Das neue Hessische Datenschutzgesetz
- Kontrolle des DSB beim Betriebsrat
- WATSON – ein IBM-Analysetool
- Awareness
- Managementsysteme und Datenschutz
- Datenschutz im kirchlichen Umfeld
- Datenschutz auf Webseiten

Gäste und neue Mitglieder sind jederzeit herzlichen willkommen.

Kontakt

RG Mitte
Roland Schäfer, Sprecher
Jan Alkemade, Stellvertreter
Manfred Schlitt, Stellvertreter

rg-mitte@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE MÜNCHEN

Die Regionalgruppe München wächs stetig und die regelmäßige Teilnehmerzahl liegt bei etwa 25 Personen je Treffen.

Inhaltlichen Prioritäten

- Auf dem aktuellen Stand bleiben,
- Erfahrungsaustausch und
- Praxisbezogene Ergebnisse: Themenvorschläge für Kongress, Workshops und andere Arbeitskreise.

Die Mitglieder bringen sich durch Berichte, Vorträge oder andere aktive Tätigkeiten (z.B. aktive Diskussion) in die Treffen ein. Die Schwerpunktthemen werden von der Gruppe vorgeschlagen und gemeinsam entschieden. Die Fachvorträge werden vornehmlich von den Mitgliedern der RG München gehalten, doch auch Gäste sind willkommen. Auf die aktive Diskussion der Themen und den allgemeinen Austausch der Teilnehmer zum Datenschutz legen wir viel Wert. Die Vorträge werden daher auch gern als kurzer Impulsvortrag gestaltet und sollen die Teilnehmer zur Diskussion anregen.

Unsere Themen:

- „Die DSGVO und der (externe) Datenschutzbeauftragte“
- „Das erste Halbjahr DSGVO – Erfahrungen der Aufsichtsbehörde“. (Wir waren bei den Kollegen der RG Nürnberg zu Gast)
- „Spannungsfeld der DSGVO im IT-Anwendungskontext“
- „Löschkonzept“
- „Datenschutzfolgenabschätzung“
- „Social Media: Big Data Facebook“
- Die rechtskonforme Umsetzung von Trackingtools und Cookies (die Kollegen der RG Nürnberg waren bei uns zu Gast)

Der Schutz vor Emotet und anderer Ransomware wird uns im Jahr 2020 ebenfalls beschäftigen.

Die Regionalgruppe trifft sich dreimal im Jahr in München. Falls es nicht anders vereinbart wurde, immer am letzten Freitag im Februar, Juni und Oktober. Unser Gastgeber ist freundlicherweise das BvD-Mitgliedsunternehmen Dataguard in München.

Kontakt

RG München

Petra Nietzer, Sprecherin

rg-muenchen@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE NORD

„Das Tor zum Datenschutz im Norden“

Das Ziel der seit 2012 bestehenden Regionalgruppe Nord ist es, ein Netzwerk der Datenschutzbeauftragten im Norden aufzubauen und ihre Zusammenarbeit untereinander zu fördern. Um sich über verschiedene Datenschutzthemen auszutauschen, kommen ca. 30 Teilnehmer mindestens dreimal im Jahr zusammen. Die Treffen finden stets im Raum Hamburg statt.

Themen waren u.a.:

- „Tracking, Targeting und Facebook - Was geht noch nach der DSGVO?“ – Anna Jacobson (Referat Medien, Soziale Netzwerke, ePrivacy – Der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit)
- „Die aktuelle Prüfpraxis der Aufsichtsbehörden“ – Dr. Jens Ambrock (Referat Wirtschaft und Finanzen – Der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit)
- „Datenschutz und KI – Buzzword Bingo oder echte Herausforderung“

Die Teilnehmer der Regionalgruppe Nord bekommen die Möglichkeit gegenseitig von dem Wissen und den Erfahrungen der Kollegen/innen zu profitieren. Neben dem Networking und Fachdialog untereinander ist auch die Förderung der Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden ein weiteres Ziel der Gruppe.

Regelmäßig werden auch Vertreter der Aufsichtsbehörden als Dozenten oder Teilnehmer zu unseren Treffen eingeladen. In Form von Diskussionsrunden oder der Möglichkeit bilateraler Gespräche findet jedes Mal ein angeregter Austausch statt. Abschluss eines Treffens bildet der Datenschutz-Stammtisch, in dem man sich in gemütlicher Runde beim informellen Gedankenaustausch und dem „Networking“ einbringen kann und ein persönliches Kennenlernen in lockerer Atmosphäre möglich ist.

Im Jahr 2020 hat bislang eine Veranstaltung stattgefunden zu dem Thema „Informationspflichten umsetzen – sogar mit etwas Spaß!“ – Angelika Martin (Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein).

Gäste heißen wir in unseren Reihen natürlich immer herzlich willkommen.

Kontakt

RG Nord
Peter Bodino, Sprecher

rg-nord@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE NÜRNBERG

Seit der Gründung 2016 ist die Gruppe weitergewachsen. Nominell sind es ca. 35 Mitglieder, von denen meistens ca. 20 bei den Treffen dabei sind. Davon sind 10 Mitglieder ein fester Stamm, die eigentlich immer da sind.

Nach wie vor treffen wir uns dreimal im Jahr und zwar immer am 4. Freitag im Februar, Juni und Oktober in Nürnberg. Ausnahmen bestätigen die Regel, denn ab und zu verschieben wir, wegen Ferien o. ä. Gründen, ein Treffen mal eine Woche nach vorne oder nach hinten.

Unsere Treffen starten um 14 Uhr und enden gegen 18 Uhr. Dankenswerter Weise können wir dazu die Räumlichkeiten der DATEV eG oder der Consorsbank nutzen. Gestartet wird mit Impulsvorträgen von externen Referenten oder Mitgliedern unserer Regionalgruppe, die uns zu Diskussionen im Anschluss anregen. Wichtig ist uns auch Zeit für einen Erfahrungsaustausch zu allen Themen, die uns als Datenschutzbeauftragte gerade beschäftigen.

Unsere Themen:

- Durchführen von Penetrationstests im Rahmen eines Datenschutz-Audits
- Erstellung eines Löschkonzepts
- Vorgehensweise eines ext. DSB bei einem neuen Kunden
- Die rechtskonforme Umsetzung von Trackingtools und Cookies.

Die Teilnahme an den Treffen ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Die aktuellen Informationen zu anstehenden Terminen gibt es auf der BvD-Homepage.

Kontakt

RG Nürnberg
Stephan Eschenbacher, Sprecher

rg-nuernberg@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE OST

Anlaufpunkt für Mitglieder aus Berlin und den neuen Bundesländern

Gegründet im Mai 2007 ist die RG Ost die Anlaufstelle für am Erfahrungsaustausch interessierte BvD-Mitglieder aus Berlin und den neuen Bundesländern. Die Mitglieder der RG Ost treffen sich viermal im Jahr, im September 2019 war das 50. Treffen der RG Ost in Berlin.

Zwei bis drei dieser Treffen finden normalerweise in Berlin statt, mindestens ein Treffen wird jedes Jahr in einer anderen Stadt ausgerichtet. Die Treffen beginnen üblicherweise um 17:00 Uhr und haben eine Dauer von drei bis vier Stunden, es sei denn, die RG Ost Treffen werden als Tagestreffen (von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr) konzipiert. Entweder stehen die Treffen unter einem bestimmten Thema oder es geht ganz einfach nur um den Erfahrungsaustausch bzw. das Besprechen von Fallbeispielen. Gelegentlich werden Fachreferenten eingeladen, es waren auch schon öfter Vertreter von den jeweiligen Aufsichtsbehörden Teilnehmer.

Seit 2007 hat sich die Regionalgruppe kontinuierlich vergrößert. Waren anfangs nur drei bis sieben Teilnehmer regelmäßig dabei, sind Anfang 2018 deutlich über 40 Personen auf dem Verteiler, von denen regelmäßig zwischen ca. 15 bis 30 an den Treffen teilnehmen. Zwischen den Treffen gibt es regelmäßig Anfragen an die anderen Teilnehmer, die über den E-Mail-verteiler und auch telefonisch direkt geklärt werden.

Vorbereitet werden die Treffen vom Sprecher der RG, der dabei regelmäßig von Mitgliedern der RG Ost bei der Organisation vor Ort unterstützt wird. Die Termine werden langfristig über die Webseite angekündigt. Die konkreten Einladungen mit der Agenda und den Informationen zum Treffpunkt werden immer ein bis zwei Wochen vor den jeweiligen Treffen versandt. Anmelden kann man sich über die BvD-Webseite.

Kontakt

RG Ost

Frank Spaeing, Sprecher

rg-ost@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE STUTTGART

Die neue RG im Herzen Baden-Württembergs wurde Anfang 2019 gegründet. Sie entstand durch „Zellteilung" aus der RG Ulm, welche wegen regen Zulaufs an Kapazitätsgrenzen gestoßen ist. Nur ein Jahr später zählen 59 Datenschützer (w/m/d) zur Teilnehmerschaft. An den bisher stattgefundenen vier Treffen nahmen durchschnittlich rund 23 Personen teil. Dieses „Freilandexperiment" ist also gelungen.

Die drei Treffen pro Jahr finden an wechselnden Örtlichkeiten in der Region Stuttgart statt. Vorträge interner und externer Referenten, Diskussion und Erfahrungsaustausch stehen im Mittelpunkt der Treffen. Zudem wird die Mailingliste gerne verwendet, um auf Neuigkeiten hinzuweisen und um bei Fragen zeitnah ein Meinungsbild der Teilnehmer einzuholen.

Teilnehmer der RG Stuttgart sind einerseits (selbständige oder angestellte) Berater bzw. Anwälte, andererseits angestellte Datenschutzbeauftragte. Fast jede Branche ist direkt oder indirekt vertreten.

Die behandelten Themen sind dementsprechend breit gefächert (z. B. Videoüberwachung, Datenschutz-Tools, Einwilligungen und Gesetzesänderungen). Die Erfahrung zeigt, dass jeder etwas beizutragen hat aber auch wertvolle Informationen hinzugewinnen kann.

Beim vierten Treffen (am 28.02. 2020) war unser Landesdatenschutzbeauftragter Dr. Brink zu Gast. Dabei zeigte sich, dass die Kontrolldichte seiner Behörde zunimmt und auch mit steigendem Bußgeldaufkommen zu rechnen ist. Aktuelle Informationen über Ansichten und Handeln der Aufsicht zu erhalten, ist für alle DSBs ergiebig. Denn so können sie wiederum ihre Arbeitgeber bzw. Kunden nach neuestem Stand beraten.

Beim fünften Treffen (am 29.05. 2020) waren Vertreter von Microsoft zu Gast. Das Thema umfasste bislang unveröffentlichte Informationen über Diagnose-/Telemetrie-Daten (z. B. von Office 365).

Kontakt

RG Stuttgart
Dr. Rolf-Jürgen Merath, Sprecher
Meike Riley, Stellvertreterin

rg-stuttgart@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE ULM

Die Regionalgruppe Ulm trifft sich regelmäßig mit internen und externen Datenschutzbeauftragten zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion datenschutzrelevanter Themen. Diese Besonderheit der Regionalgruppen innerhalb des BvD ist ein unabdingbarer Bestandteil der Tätigkeit eines Datenschutzbeauftragten. Wo sonst besteht die Möglichkeit in einem vertrauten und vertraulichen Kreis von Fachleuten über die unterschiedlichsten Anforderungen aus dem Alltag zu diskutieren.

Für den Datenschutzbeauftragten ist die Sichtweise der Aufsichtsbehörden eine Richtschnur an der er/sie sich entlanghangelt. Jedoch ist diese Sichtweise das eine, die Umsetzung in den Firmen das andere. Der RG Ulm gelingt es immer wieder hochkarätige Fachleute aus der Industrie als Referenten zu gewinnen.

In 2019 gelang es uns, den IT-Sicherheits- und Datenschutzspezialisten der Firma Sales Force als Referenten einzuladen. Dazu fuhren Mitglieder der RG Ulm nach München, um dort bei Sales Force interessante Diskussionen zu führen.

Die Jahre 2018 und 2019 standen ganz im Zeichen der DSGVO. Empfehlungen wie Sand am Meer, aber der handwerkliche pragmatische Ansatz zur Umsetzung fehlte oft. Hier war die RG Ulm eine wertvolle Hilfe. Immer wieder wurden die Treffen als DSGVO-Thementage umgewidmet. Unsere Mitglieder stellten verschiedene Probleme der DSGVO vor und wie sie diese gelöst hatten. Da die Protokolle der RG meistens sehr umfangreich sind, konnten auch diejenigen, die an diesem Thementag nicht anwesend waren, die Empfehlungen nachlesen. Hierbei erwies sich das zentrale Ablagetool des BvD als ideale Austauschplattform.

Die Treffen werden dreimal pro Jahr von Ulrich Ilgner, Sprecher der Regionalgruppe Ulm, bei der Fa. ditis Systeme organisiert, die dankenswerter Weise auch die Räumlichkeiten in Ulm zur Verfügung stellt. Derzeit sind in dieser Gruppe 36 aktive BvD-Mitglieder registriert. Im Durchschnitt sind 18 bis 20 Teilnehmer anwesend.

Für das Jahr 2020 sind wieder Beiträge von internen und externen Referenten geplant. Neben dem Erfahrungsaustausch zur praktischen Umsetzung der DSGVO wird im Oktober ein absolutes Highlight gefeiert: das 40. Treffen der RG Ulm.

Kontakt

RG Ulm
Ulrich Ilgner, Sprecher

rg-ulm@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE WEST

Die Regionalgruppe West des BvD e.V. gibt es seit 2006. Sie hat sich keine thematischen Schwerpunkte oder Ausrichtungen gegeben und sieht sich als Anlaufstelle sowohl für interne als auch für externe Datenschutzbeauftragte, vornehmlich für Mitglieder des BvD e.V. Sie ist aber auch für Gäste offen.

Die Regionalgruppe bietet die Möglichkeit sämtliche sich im Datenschutzalltag ergebenden Fragestellungen offen und vertrauensvoll mit gestandenen Praktikern, Technikern und Juristen, zu diskutieren. Die Verteilung zwischen internen und externen Datenschutzbeauftragten ist hierbei ausgeglichen. Die Regionalgruppe trifft sich zwei- bis dreimal im Jahr.

Die Treffen finden überwiegend im Raum Düsseldorf/Mönchengladbach/Krefeld statt. An den jeweiligen Treffen nehmen im Durchschnitt 10–15 Personen teil.

Kontakt

RG West
Michael Bock, Sprecher

rg-west@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE SCHWÄBISCH GMÜND

Die Regionalgruppe Schwäbisch Gmünd wurde als jüngste Regionalgruppe im Mai 2020 gegründet. Als unseren Wirkungskreis sehen wir insbesondere die noch vorhandene Lücke zwischen der RG Stuttgart und der RG Ulm in Richtung Nord-Ost bis zur RG Nürnberg.

Wir verstehen uns als Netzwerk von Datenschutzbeauftragten und auch Interessierten am Datenschutz, welches untereinander Erfahrungen austauscht und Wissen teilt sowie gemeinsam neue Ergebnisse (in der Umsetzung und Ausgestaltung) erarbeitet. Dabei beabsichtigen wir mit „gutem Teamspirit, Enthusiasmus und tiefer Überzeugung" einen Beitrag dazu zu leisten, die Umsetzung des Themenfeldes Datenschutz positiv zu belegen und zu verbreiten.

Bei den Treffen werden wir versuchen interessante Referenten / Gesprächspartner und auch Diskutanten aus unterschiedlichen Settings (Organisationen / Branchen / …) einzubinden, um daraus gemeinsam pragmatische und nutzbare Ergebnisse zu erarbeiten.

Alle Mitglieder und Teilnehmer sind immer und ständig eingeladen Themen und Ansatzpunkte für Diskussionen, Klärungen, Arbeitssessions einzubringen und somit die Arbeit der Regionalgruppe selbst mitzugestalten.

Wir freuen uns auf den spannenden und gewinnbringenden Austausch und freuen uns nun auf das erste wirkliche Arbeitsmeeting im November 2020.

Die Regionalgruppe Schwäbisch Gmünd hat sich vorgenommen (ab 2021) grundsätzlich drei Treffen pro Jahr zu Veranstalten.

Kontakt

RG Schwäbisch Gmünd

Bernd Herrig, Sprecher

Dr. Gerold Bläse, Stellvertreter

rg-schwaebischgmuend@bvdnet.de

DATENSCHUTZ ZERTIFIZIERUNGS-GESELLSCHAFT MBH (DSZ)

Der lange Weg zu einer genehmigten Verhaltensregel

Durch die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) entstand die Notwendigkeit, den Standard DS-BvD-GDD-01 für Auftragsverarbeiter zu überarbeiten. Im Rahmen der Überarbeitung wurde der Standard insbesondere an Art. 28 DSGVO angepasst und an anderen Stellen vereinfacht (siehe Geschäftsbericht 2016-2018, S. 55).

Den überarbeiteten Standard haben wir 2018 bei der LDI NRW zur Genehmigung als Verhaltensregel nach Art. 40 DSGVO eingereicht. Die DSZ soll als Kontrollstelle nach Art. 41 DSGVO fungieren. Leider erweist sich der Genehmigungsprozess als sehr zeitaufwendig, da – neben inhaltlichen Fragen – die Genehmigung erst erteilt werden kann, wenn die zugrundeliegenden Kriterien europaweit abgestimmt sind. Bedingt durch den breiten Scope des Standards dauert die Abstimmung über die inhaltliche Ausgestaltung an.

Seit dem Vorliegen der „Guidelines 1/2019 on Codes of Conduct and Monitoring Bodies under Regulation 2016/679“ im Februar 2019 konnten Gespräche zum Inhalt der Verhaltensregel beginnen. Die europäischen Kriterien für die Genehmigung einer Kontrollstelle sollen Mitte 2020 vorliegen. Genehmigungen werden erst erteilt, wenn die europäischen Kriterien verabschiedet sind. Bis dahin finden Vorgespräche zur Ausgestaltung der Abläufe einer Kontrollstelle statt.

Kontakt

Geschäftsstelle Berlin

Nikolaus Schrenk, Mitglied BvD-Vorstand

bvd-gs@bvdnet.de

DATENSCHUTZ GESTALTEN

Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V.

Budapester Straße 31
10787 Berlin

Tel: 030 . 26 36 77 60
Fax: 030 . 26 36 77 63

E-Mail: bvd-gs@bvdnet.de
Internet: www.bvdnet.de